

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 98 (1983)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Schulblatt

Wegen der Weihnachtstage muss der Redaktionsschluss für die Januar-Nummer des Schulblattes auf Donnerstag, 8. Dezember 1983, vorverlegt werden. Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass für die folgenden Nummern der 15. des Vormonats als Tag des Redaktionsschlusses gilt. Wenn der 15. auf einen Samstag oder Sonntag fällt, so gilt der vorangehende letzte Arbeitstag als Redaktionsschluss.

Die Daten für den Redaktionsschluss müssen strikte eingehalten werden. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir zu spät eintreffende Publikationen erst im nächstfolgenden Schulblatt veröffentlichen, sofern es vom Datum her noch sinnvoll ist.

Die Erziehungsdirektion

Bundesbeiträge an Gemeinde-Stipendien

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Gewährung von Beiträgen an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien vom 19. März 1965 erhält der Kanton Zürich 20%, zurzeit – reduziert – 18%, seiner Stipendienleistungen vom Bund zurückvergütet. Werden die Stipendien des Kantons durch Leistungen von Gemeinden ergänzt, so finden diese bei der Bemessung der Bundesbeiträge ebenfalls Berücksichtigung (Art. 2 Absatz 2 des Bundesgesetzes). Nach Art. 1 Absatz 2 der Verordnung vom 9. Juli 1965 zum zitierten Bundesgesetz müssen die Gemeinde-Stipendien «in direkter Verbindung mit einem kantonalen Stipendium gewährt werden», damit ein Bundesbeitrag ausgerichtet wird. Wir laden die Gemeinden, die im Sinne des genannten Bundesgesetzes in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1983 Gemeinde-Stipendien als Ergänzung zu kantonalen Studienbeiträgen ausbezahlt haben, ein, bis 10. Januar 1984 ihre Beiträge dem Berater der Stipendiaten an den Hochschulen (Studienbeiträge zugunsten Studierender an Hochschulen) bzw. der Erziehungsdirektion (übrige Studienbeiträge) zu melden. Ausnahmsweise können Beiträge von Gemeinden an Flüchtlinge und Ausländer auch geltend gemacht werden, wenn der Kanton keinen Beitrag ausgerichtet hat.

Die Eingaben sollen zur Erleichterung der weiteren Verarbeitung in der Form nachstehender Tabelle erfolgen:

Stipendienleistungen der Gemeinde

Name und Vorname	Jahrgang	Lehranstalt (Abteilung)	von der Gemeinde ausbezahlt in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1983
			Unterschrift

Wir bitten zu beachten, dass Stipendien an Schüler im schulpflichtigen Alter nicht beitragsberechtigt sind (zum Beispiel an Schüler der 1., 2. und 3. Gymnasialklassen). Nicht beitragsberechtigt sind ferner Stipendien für Schüler der 3. Sekundar- und Realklassen sowie des Werkjahres.

Die Erziehungsdirektion wird die Bundesbeiträge gesamthaft geltend machen und nach Eingang der Vergütung den entsprechenden Anteil an die Gemeinden ausbezahlen.

Die Erziehungsdirektion

Achtung, Lawinengefahr!

Wir ersuchen die Leiter und Hilfsleiter von Schülerskilagern, der Lawinengefahr grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem sind allfällige Anordnungen der Pisten- oder Rettungsdienste sowie die Hinweise des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos, zu beachten.

Der Lehrerschaft wird empfohlen, die Schüler in geeigneter Form in den Themenkreis Schnee und Lawinen einzuführen und sie im Beobachten der Naturvorgänge in der winterlichen Landschaft anzuleiten. Die Lagerteilnehmer sollen über die Merkmale der Lawinengefahr sowie über Vorsichts- und Schutzmassnahmen unterrichtet werden. Folgende Lehrhilfen können beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räflestrasse 32, Postfach, 8045 Zürich, Telefon 462 98 15, bezogen werden.

«*Lawinen*», Broschüre für Lehrer, Touren- und Lagerleiter, von Melchior Schild (144 Seiten, Ausgabe 1982, umgearbeitet, Fr. 9.—).

«*Lawinen!*», Faltprospekt der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) mit Hinweisen auf die wichtigsten Gefahren und Verhaltensweisen. (Gratis, solange Vorrat!)

Besonders empfohlen sei auch die Tonbildschau «*Schnee – Skifahrer – Lawinen*», 40 Diapositive mit einem Text von 20 Minuten Dauer auf Tonband. Herausgegeben vom Schweizerischen Turnlehrerverein. (Vergriffen, aber noch bei Schulämtern und in vielen Schulhäusern vorhanden).

Die Erziehungsdirektion

Aufnahmeprüfungen Realschule / Sekundarschule, Französisch

Die Erziehungsdirektion hat in den Schuljahren 1981/82 und 1982/83 Französischprüfungen für den Übertritt aus der Realschule in die Sekundarschule erarbeiten lassen. Vom Schuljahr 1983/84 an werden, wie im Schulblatt 11/1982 publiziert, keine zentralen Prüfungsaufgaben mehr zusammengestellt. Die Schulpflegen werden deshalb ersucht, ihre Prüfungsaufgaben gemeindeweise oder regional ausarbeiten zu lassen. Grundlage: «On y va!», Lektionen 1–4. Das Autorenteam «On y va!» bietet bei eventuell auftauchenden Schwierigkeiten seine Hilfe an. Kontaktadresse: Christian Thörig, Hügelstrasse 25, 8002 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

An die Oberstufenschulpflegen und die Oberstufenlehrer Englisch- / Italienischunterricht

Zu den Vorarbeiten für das nächste Schuljahr gehört für die meisten Schüler der 2. Sekundar- und der 2. Realklassen die Entscheidung, ob sie Englisch oder Italienisch als zweite Fremdsprache wählen sollen.

Die Erziehungsdirektion hat zu dieser Frage eine Unterlage ausgearbeitet. Es ist dies ein Brief an die betroffenen Schüler. Er weist darauf hin, dass es für manche sinnvoll wäre, in der 3. Klasse mit dem Erlernen des Italienischen statt des Englischen zu beginnen. Wir denken, dass Lehrer, die diese Handreichung annehmen, im Einverständnis mit der Schulpflege den Brief mit deren Stempel versehen oder persönlich unterschreiben, dann in der erforderlichen Anzahl kopieren, den Schülern austeilen und vielleicht mit ihnen besprechen.

Die Vorlage kann bei der untenstehenden Adresse bestellt werden.

Es ist selbstverständlich nur dann angezeigt, diesen Brief den Schülern abzugeben, wenn ein Italienischlehrer zur Verfügung steht, der eine definitive oder eine Provisorische Lehrbewilligung besitzt oder eine solche in Aussicht hat.

In diesem Zusammenhang machen wir Sie darauf aufmerksam, dass

1. für den Englisch- bzw. Italienischunterricht eine vom Erziehungsrat erlassene *Regelung über die Zulassung und Umteilung der Schüler* besteht. Diese ist im Schulblatt 2/1980 veröffentlicht worden. (Wir empfehlen, den obgenannten Brief an Realschüler nur dann abzugeben, wenn sie die für den Besuch des Unterrichts in der zweiten Fremdsprache gesetzten Bedingungen erfüllen.)
2. *Provisorische Lehrbewilligungen* werden allein von der Erziehungsdirektion ausgestellt und sind befristet; wesentlichste Kriterien sind: Fähigkeitszeugnis als Volksschullehrer oder Universitätsstudium der Anglistik bzw. des Italienischen, beachtliche Beschäftigung mit der betreffenden Sprache über die Maturität hinaus.

Für Englisch- und für Italienischunterricht, der von Lehrern erteilt wird, die kein von der Erziehungsdirektion anerkanntes Lehrfähigkeitszeugnis für Englisch bzw. Italienisch und auch keine Provisorische Lehrbewilligung haben, werden keine Staatsbeiträge ausgerichtet.

Gesuche um Provisorische Lehrbewilligungen sind mit den Ausweisen über die Ausbildung in der zweiten Fremdsprache, die der in Aussicht genommene Lehrer beibringt, von der Schulpflege so frühzeitig als möglich, *spätestens jedoch am 1. März 1984*, zu richten an:

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Englisch- und Italienischunterricht
Werner Baumgartner
Voltastrasse 59, 8044 Zürich
(Auskünfte über Telefon 01 / 251 19 54)

Primarlehrerseminar des Kantons Zürich

Das Primarlehrerseminar schliesst an die Ausbildung am Seminar für Pädagogische Grundausbildung an und führt zum Fähigkeitszeugnis als zürcherischer Primarlehrer. Die Studiedauer beträgt zurzeit noch zwei Semester.

Aufnahmebedingungen:

Voraussetzung für die Zulassung zur stufenspezifischen Ausbildung zum Primarlehrer ist eine abgeschlossene zürcherische Grundausbildung oder eine entsprechende ausserkantonale Grundausbildung für Volksschullehrer.

Beginn der Ausbildung:

24. April 1984 am Primarlehrerseminar, Abteilung Zürichberg

Anmeldung:

Offizielle Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat des Primarlehrerseminars, Abteilung Zürichberg, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 251 35 73, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis zum *15. Dezember 1983* an folgende Adresse zuzustellen:

Sekretariat
Primarlehrerseminar des Kantons Zürich
Abteilung Zürichberg
Rämistrasse 59
8001 Zürich

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für den Eintritt ist eine abgeschlossene zürcherische Grundausbildung oder eine entsprechende ausserkantonale Grundausbildung für Volksschullehrer oder ein vom Erziehungsrat anerkanntes ausserkantonales Fähigkeitszeugnis als Primarlehrer.

Anmeldung:

Studienbeginn Frühjahr 1984: 15. Dezember 1983

Anmeldeformulare können im Sekretariat des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, Telefon 01 / 462 16 11, bezogen werden.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an Prof. Dr. H. J. Streiff, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, zu richten.

Die Erziehungsdirektion

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Anmeldung für den Studienbeginn im Sommersemester 1984

Die Anmeldung bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung erfolgt zunächst schriftlich mit Anmeldeformular, später persönlich.

Für die *schriftliche Anmeldung* können die offiziellen Anmeldeformulare auf dem Sekretariat der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01 / 251 17 84, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis am *15. Dezember 1983* an obengenannte Adresse einzureichen. Verspätete Anmeldungen können zurückgewiesen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass vor dem Eintritt in die stufenspezifische Ausbildung zum Sekundarlehrer an der Universität Zürich in der Regel die zweisemestrige zürcherische Grundausbildung zu absolvieren ist.

Bei der *persönlichen Anmeldung* erhält der Studierende eine Bestätigung, mit welcher er sich an der Universität immatrikulieren kann. Die Anmeldefrist stimmt mit derjenigen für die Immatrikulation überein.

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Frühjahrsprüfungen 1984

Die Prüfungen im Frühjahr 1984 werden wie folgt angesetzt:

Probelektionen und Didaktikprüfungen (inkl. Didaktik des Turnunterrichts):
22. Februar bis 23. März 1984.

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
eineinhalb Wochen vor Beginn des Sommersemesters 1984

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
ab 24. April 1984

Die Anmeldung hat *persönlich* vom 14. Dezember bis 21. Dezember 1983 und vom 3. Januar bis 6. Januar 1984 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, zu erfolgen.

Bei der Anmeldung sind auch die Prüfungsgebühren zu entrichten (*keine* Einzahlung bei der Kasse der Universität).

Für Studierende nach altem Prüfungsreglement vom 12. 8. 1975 gilt ausserdem:

1. Es sind vorzuweisen:

- bei der Anmeldung zur Teilprüfung:
die Legitimationskarte
der Studienbegleiter
das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent
mit Nebenfach Geschichte die Bestätigung über die angenommene Arbeit
der Prüfungszulassungsschein für das Fach Geographie
- bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:
die Ausweise (Kandidaten sprachlich-historischer Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachenaufenthalt (vgl. §1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes vom 12. August 1975 und Ziffer 31 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium vom 12. August 1975)
die Notenbescheinigungen über die abgelegten Prüfungen in Turnen, Schulmusik bzw. Zeichnen
die Bestätigung über die angenommene Deutscharbeit und die Geschichtsarbeit (Prof. Spillmann)
der Nothelferausweis
der Prüfungszulassungsschein für das Fach Geographie
von den Fachlehramtskandidaten die Bestätigung über die angenommenen Diplomarbeiten

2. Bis spätestens 20. Februar 1984 sind von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

in Deutsch der Anmeldebogen zur Prüfung in deutscher Sprache und Literatur an Deutsches Seminar, Sekretariat der literarischen Abteilung, Rämistrasse 74, 8001 Zürich,
in Französisch der Anmeldebogen zur Prüfung in französischer Sprache und Literatur (inkl. Beilagen) an Romanisches Seminar, Plattenstrasse 32, 8032 Zürich.

3. Bis spätestens 26. März 1984 sind von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

die Praktikumsarbeiten/Übungshefte

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung vom 12. 8. 1975) ist für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Für Studierende nach neuem Prüfungsreglement vom 26. 1. 1982 gilt ausserdem:

Es sind vorzuweisen (Anmeldung zur Teilprüfung):

die Legitimationskarte und der Studiausweis bzw. die Studienbescheinigungen.

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell auf §13 der Prüfungsreglemente hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als vier Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1982 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist spätestens im Frühjahr 1984 zur Ablegung der Schlussprüfung verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, anfangs 1984 wiederum Prüfungen (Hauptprüfung, Vorprüfung) zum Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen (Mittelschullehrer-Diplom) durchzuführen.

Kandidaten mit voller Ausbildung an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 15. Dezember 1983 *über die Schulleitung* der Erziehungsdirektion einzureichen. Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Zeichenlehrerklasse der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 15. Dezember 1983 oder für die Vorprüfung bis spätestens 31. Januar 1984 *direkt bei der Erziehungsdirektion* einzureichen. Anmeldeformulare und Angaben über die erforderlichen Unterlagen sind bei der Erziehungsdirektion (Büro 215, Walchetur, 8090 Zürich, Telefon 259 23 21) erhältlich.

Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, welche sich um das Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen bewerben, haben sich über gestalterische und berufspädagogische Befähigung sowie einen Mittelschulabschluss oder eine dem Mittelschulabschluss entsprechende Bildung auszuweisen. Eine Vorprüfung entscheidet über die Zulassung zur Diplomprüfung. Sie ermöglicht eine Beurteilung der Kandidaten in bezug auf ihre gestalterischen Fähigkeiten und ihren Ausbildungsstand und dient überdies der Beratung. Die Vorprüfung besteht aus dem Vorlegen von Arbeiten und aus einem Kolloquium über Ausbildungs- und Unterrichtsfragen.

Die Gebühr für die Vorprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 50.—, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 60.— und für Ausländer Fr. 80.—.

Die Gebühr für die Diplomprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 100.—, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 120.— und für Ausländer Fr. 150.—.

Die Gebühren sind *vor* der Anmeldung zur Prüfung mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung» auf Postcheckkonto 80-2090, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen.

Für die Anmeldung zur Wiederholung nicht bestandener Prüfungen sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über seit der letzten Prüfung erteilten Unterricht beizulegen. Bei Teilrepetitionen kann die Prüfungsgebühr von der Erziehungsdirektion auf entsprechendes Gesuch hin reduziert werden.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Aebli-Egli Yvonne	1933	Zürich-Uto
Asaf-Imholz Maja	1957	Winkel
Hauser-Schmidt Marianne	1952	Zürich-Waidberg
Huber Emil	1920	Affoltern a. A.
Isler-Camenzind Gerda	1952	Greifensee
Keller-Herforth Barbara	1950	Dietlikon
Linsi Gerda	1922	Weisslingen
Schneebeli-Muggli Raya	1956	Opfikon
Spuhler Severin	1921	Zürich-Schwamendingen
Steiger Gerold	1921	Schwerzenbach
Zäch-Ingold Doris	1950	Wädenswil
<i>Real- und Oberschullehrer</i>		
Müller Wilfried	1932	Langnau a. A.
<i>Sekundarlehrer</i>		
Davidshofer Leo	1921	Männedorf
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Aeberli Marlis	1946	Affoltern a. A. + Obfelden
Frei-Bär Doris	1958	Bülach
Lemmers-Hürlimann Fanny	1952	Uster
Neuenschwander-Hablützel Elisabeth	1949	Oberwinterthur
Peter-Witzig Klara	1929	Dietikon

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Bachmann Rosmarie	1960	Wila
Gemperli Yvonne	1955	Uster
Meier Mirjam	1960	Uster

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Primarlehrer</i>			
Bietenholz Jakob	1958	3. 8. 1983	Mettmenstetten

Mittelschulen / Lehrerseminare / Höhere Technische Lehranstalt

Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1984/85, Berichtigung

Auf Seite 727 des Schulblattes Nummer 10 ist folgender Fehler publiziert worden:

14 *Kantonsschule Wiedikon Zürich*

A Unterseminar

c) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftlich: Donnerstag, 11. Januar 1984 falsch!

Mittwoch, 11. Januar 1984 richtig!

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Literargymnasium

Professortitel. Dr. Raymond Pittet, geboren 2. Juli 1941, Hauptlehrer für Französisch, wird auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 der Titel eines Professors verliehen.

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

Wahl von Heinrich Schenkel, Dipl. Math. ETH, geboren 8. Mai 1951, von Zürich und Winterthur, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Wahl von Jörg Supersaxo, Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer II, geboren 10. November 1951, von Saas-Fee VS, zum Hauptlehrer mit halbem Pensum für Turnen, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Wahl von Rudolf Schoch, lic. phil., geboren 21. Dezember 1946, von Bauma, zum Hauptlehrer mit halbem Pensum für Latein und Griechisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Kantonsschule Zürcher Unterland Bülach

Wahl von Hans-Ulrich Wunderli, lic. phil., geboren 15. Juli 1945, von Meilen, zum Hauptlehrer für Französisch mit reduziertem Pensum, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Sekundar- und Fachlehrerausbildung

Wahl von Dr. Willi Fehlmann, geboren 11. März 1945, von Mönthal AG, zum Seminarlehrer (Erziehungswissenschaftler für die Sekundarlehrrerausbildung), mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Universität

Theologische Fakultät

Habilitation. Dr. Volker Weymann, geboren 5. Mai 1941, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 die Venia legendi für das Gebiet der Praktischen Theologie.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Schaffung eines Ordinariats. Es wird ein Ordinariat für Zivilprozessrecht und Schuldbetreibungs- und Konkursrecht geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Walther J. Habscheid, geboren 6. April 1924, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Zivilprozessrecht, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht sowie zivilrechtliche Rechtsvergleichungen, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1983.

Wahl von Dr. Niklaus Schmid, geboren 25. Juli 1936, von Trasadingen SH, Zürich und Dietikon, zum Ordinarius für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1983.

Schaffung einer Assistenzprofessur. Es wird eine Assistenzprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Aussenwirtschaft, geschaffen.

Wahl von PD Dr. Peter Zweifel, geboren 7. Mai 1946, von Zürich und Haslen GL, zum Assistenzprofessor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Aussenwirtschaft, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1983.

Medizinische Fakultät

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Hans R. Mühlemann, geboren 1917, von Bönigen BE und Zürich, Ordinarius für konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie, wird auf den 15. Oktober 1983 altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Wahl von Prof. Dr. Volker Henn, geboren 22. Januar 1943, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius für Neurologische Poliklinik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1983.

Schaffung eines Extraordinariats. Es wird auf 16. Oktober 1983 ein Extraordinariat für Psychosoziale Medizin geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Jürg Willi, geboren 16. März 1934, von Zürich und Ems GR. Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Psychiatrie mit spezieller Berücksichtigung der Medizinischen Psychologie, zum Extraordinarius für Psychosoziale Medizin, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1983.

Habilitation. Dr. Werner Brühlmann, geboren 8. August 1944, von Zollikon ZH und Rächlisberg TG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 die Venia legendi für das Gebiet der medizinischen Radiologie.

Habilitation. Dr. Thomas Imfeld, geboren 11. Dezember 1947, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 die Venia legendi für das Gebiet der Zahnheilkunde unter besonderer Berücksichtigung der Präventivzahnmedizin.

Habilitation. Dr. Reinhard Seger, geboren 11. März 1947, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 die Venia legendi für das Gebiet der Pädiatrie, speziell Klinische Immunologie.

Habilitation. Dr. Anton Valavanis, geboren 20. Januar 1952, griechischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 die Venia legendi für das Gebiet der medizinischen Radiologie.

Habilitation. Dr. Brigitte Woggon, geboren 14. November 1943, deutsche Staatsangehörige, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 die Venia legendi für das Gebiet der Klinischen Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Psychopharmakotherapie.

Veterinär-medizinische Fakultät

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Herbert Jucker, geboren 1917, von Weisslingen und Zürich, Extraordinarius ad personam für Ernährungsphysiologie der Tiere, wird auf den 15. Oktober 1983 altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Schaffung eines Extraordinariats. Es wird ein Extraordinariat für Innere Erkrankungen des Schweines geschaffen.

Wahl von PD Dr. Hermann Keller, geboren 1. Februar 1936, von Mettendorf TG, zum Extraordinarius für Innere Erkrankungen des Schweines, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1983.

Philosophische Fakultät I

Beförderung. Prof. Dr. Luzius Keller, geboren 9. Juni 1938, von Neukirch an der Thur, Extraordinarius für Geschichte der französischen Literatur von der Renaissance bis zur Gegenwart, wird auf den 16. Oktober 1983 für den Rest seiner Amtsdauer zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung befördert.

Schaffung eines Extraordinariats. Es wird ein Extraordinariat für Ethnologie geschaffen.

Wahl von Dr. Hans-Peter Müller, geboren 13. April 1942, von Fischingen TG und Zürich, zum Extraordinarius für Ethnologie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1983.

Habilitation. Dr. Alexander Schwarz, geboren 9. April 1950, österreichischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1983/84 die Venia legendi für das Gebiet der Germanischen Philologie.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1983 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Müller Roland, von Winterthur ZH, in Schlieren	«Betriebliches Disziplinarwesen»
<i>b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Horner Melchior, von Zürich, in Embrach	«Die Stellung des Postchecks im monetären Sektor der Schweiz»

Zürich, 7. Oktober 1983
Der Dekan: E. W. Stark

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Augsburger Theres, von Langnau i. E. BE, in Hettlingen	«Synopsis und kritischer Vergleich von fünf Teilarbeiten der ‚Winterthurer Studie‘ über Faktoren bei der Lernbehinderung»
Bänninger Regula, von Zürich, in Zumikon	«Syndromale Gruppierungen endogener Psychosen durch multidimensionale Scalierung und Clusteranalysen»
Bär Susanne, von Wetzikon ZH und Rothrist AG, in Zürich	«Fahrzeuglenker und Opfer bei 530 Fussgängerunfällen in der Stadt Zürich»
Beerli Alois, von Gündelhart-Hörhausen TG, in Missy	«Das Strumarezidiv als Problem der Nachbehandlung. Zur Rezidivhäufigkeit nach Resektion blander Strumen im Krankengut der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur, 1965–1976»
Bernhart Philipp, von Degersheim SG, in Zollikerberg	«Intelligenzmessung bei gesunden Geschwistern von Zoeliakiepatienten. Vergleich mit den analogen Messungen bei den Patienten»
Billig Michel, von St. Gallen, in Meilen	«Intelligenzmessung bei Zoeliakiepatienten. Vergleich mit deren gesunden Geschwistern»
Brunner Ulrich, von Hembers SG, in Niederglatt	«Ossaere und neuromeningeale Anomalien bei der lumbalen Diskushernie»
Dennler-Gubler Susanna, von Orpund BE, in Männedorf	«Schwere geistige Behinderung im Kindesalter. Aetiologische und klinische Untersuchung an 77 Heimkindern»
Doerig-Lüthy Antonia, von und in Zürich	«Analyse von Ganzkörperbewegungen bei Gesunden und Patienten mit Parkinson-Syndrom»
Farei-Campagna Remo, von Chironico TI, in Vaduz	«Indikationen und Resultate der transduodenalen Papillotomie»
Flückiger Thomas, von Biglen BE, in Dübendorf	«Der Tod des Schnüfflers ‚Sniffing Death‘»
Gähler Ernst, von Urnäsch AR, in Herisau	«Verletzungen bei Autoverkehrsunfällen mit seitlichem Aufprall»
Gugg Hansruedi, von Mels SG, in Eggersriet	«Dorsale Spondylodesen der Halswirbelsäule. Langzeitstudie»
Hamdi Rashad Hassan, von und in Ägypten	«Indications of computed tomography in the mediastinum»
Hanser-Conza Maura, von Zürich und Basel, in Zürich	«Iatrogene Kontaktsensibilisierung bei Patienten mit Ulcus cruris und Unterschenkelektzem infolge einer chronisch-venösen Insuffizienz»
Kramers-de Quervain Inès Anne, von Bern, Burgdorf BE und Vevey VD, in Davos-Dorf	«Das Realitätstraining: Eine Pilot-Studie bei dementen geriatrischen Patienten»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Künzle Ursula, von Gossau SG, in Neuchâtel	«Plötzliche Todesfälle bei Säuglingen und Kleinkindern. Erfahrungen im Kanton Thurgau in den Jahren 1972–1981»
Leppert David, von Basel, in Zollikon	«Plasmozytom und Zweitneoplasien»
Loher Bruno, von Oberriet SG, in Schaffhausen	«Die Insulin-Glucagon-Behandlung der Alkohol-Hepatitis»
Marugg Richard Andreas, von Fläsch GR, in Zürich	«Das Sezary-Syndrom»
Meier Thomas, von Oberbusznang TG, in Bever	«Versiniosen im Kindesalter»
Müller Werner, von Altdorf UR, in Neuenkirch	«Zum Stand der Tuberkulose-Morbidität in der Schweiz in der Zeitperiode von 1960 bis 1981»
Nägeli Rolf, von Rapperswil SG, in Wetzikon	«Zum Prostatakarzinom. Verlaufsbeobachtungen an 116 Fällen»
A Porta Andry Peider, von Ftan GR, in Bad Ragaz	«Pulmonale Granulomatosen unklarer Aetiologie mit besonderer Berücksichtigung der Beziehung zu Malignomen»
Püschel Jörg, von Zürich, in Altdorf	«Wie kommt es zur Einweisung in eine psychiatrische Klinik? Ein Vergleich zwischen je 100 Aufnahmen der Jahre 1951 und 1981»
Qiu Huaying, von der Volksrepublik China, in Zürich	«Wie zuverlässig ist die ⁵¹ Cr-Markierungsmethode zur Quantifizierung von hämolytischen Krankheiten? Reevaluation der erythrozytären ⁵¹ Cr-Elution mit Hilfe der ¹⁴ C-Cyanat-Markierung»
Ruffieux Roger, von Crésuz FR, in Yverdon	«Die Wichtigkeit des ärztlichen Hausbesuches für die primäre Gesundheitsbetreuung der Bevölkerung. Eine Studie anhand der Hausbesuchstätigkeit eines Allgemeinpraktikers auf dem Lande»
Schimert Gabor, von Zürich, in Richterswil	«Early history of familial hypophosphataemic vitamin D-resistant rickets. Report of three cases observed since birth»
Schnyder Urs, von und in Rothenburg LU	«Auxotypie und Antibiotika-Empfindlichkeit penicillinase- und nicht penicillinase-produzierender N. Gonorrhoeae in Zürich»
Spirig Raimund, von Widnau SG, in St. Gallen	«Untersuchungen mit dem Blaulicht-Entoptoskop bei gesunden Probanden verschiedener Altersgruppen»
Spörri Thomas, von Wettingen AG, in Zürich	«Das Granuloma teleangiectaticum. Klinische und histopathologische Analyse von 97 intraoralen Fällen aus dem Biopsiegut des Institutes für Pathologie der Universität Zürich für die Jahre 1975–1980»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Besimo Christian, von Zürich und Gerra Verzasca TI, in Fribourg	«Lichtmikroskopische Randspaltenanalyse von konventionellen und modifizierten Implantatpfeilern und deren Suprastruktur»
Brugmann-Tobler Anna Barbara, von Zürich und Wattwil SG, in Ebertswil	«Die Wirkung einer Hexetidin-Zinkfluorid-Lösung auf den Zahnstein bei Rattenmolaren»
Gutzwiller Werner Ludwig, von Bülach ZH, in Zürich	«Der Einfluss der Oberflächenrauheit des Dentins auf die Glasionomerzementhaftung»
Scalabrin Hans-Rudolf, von Romanshorn TG, in Winterthur	«Heinrich Ludwig Attenhofer, 1783–1856, Arzt und Politiker»
Zürich, 7. Oktober 1983 Der Dekan: A. Schreiber	

3. Veterinär-medicinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Hug Fredi,
von Schlieren, in Adliswil

«Untersuchungen über den Einfluss therapeutischer Faktoren bei der Behandlung der chronischen subklinischen Staphylokokkenmastitis»

Niederhauser Urs B.,
von Eriswil BE, in Zürich

«Sensible Elektro-Neurographie beim Hund. Vergleich verschiedener Reiztechniken Untersuchungen zur Reproduzierbarkeit Normalwerte»

Plebani Gian Fadri,
von S-chanf GR, in Granges-Paccot

«Caprines Herpesvirus in der Schweiz: Verbreitung, Häufigkeit und Latenz der Infektion»

Zürich, 7. Oktober 1983
Der Dekan: J. Frewein

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Baur Walter,
von Rafz ZH, in Bülach

«Konflikte zwischen Trainern und Journalisten. Beitrag zur Erforschung von Konflikten zwischen Sekundärgruppen»

Cho Viktor,
von Altstätten SG, in Zürich

«Das Verhältnis von Persönlichkeit und Kultur in der Sicht der Psychoanalyse und der Neopsychoanalyse»

Dohrenbusch Hans,
von und in Zürich

«Zum Wesen der Mythologie in der Pädagogik»

Schmid-Loosli Katharina,
von und in Zürich

«C. G. Jung und die Erziehung»

Waldvogel Jörg,
von Zürich und Neunkirch SH,
in Zürich

«Licht- und Glanzwörter im modernen Englisch»

Zürich, 7. Oktober 1983
Der Dekan: H. C. Peyer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Brunner Franz A., von Kaltbrunn SG, in Rüti	«Untersuchungen von Zuständen im ^{24}Mg -Kern mittels der (p, α)-Reaktion»
Brunner Ulrich, von und in Bassersdorf ZH	«Die Erforschung der antiken Oase von Ma'rib mit Hilfe geomorphologischer Untersuchungs- methoden»
Lüscher Adrian, von und in Mooslerau AG	«Strukturelle und thermoanalytische Untersuchung von Jahn-Teller-Phasenumwand- lungen in Spinellen mit verdünnten Mangan (III)- Teilgittern»
Pozivil Martin, von und in Heerbrugg-Au SG	«Die Elektronenspektren von oktaedrischen Ir(III)-Komplexen»

Zürich, 7. Oktober 1983
Der Dekan: H. R. Oswald



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1983/84** ist an alle Schulpfleger und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

- **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, des Werkjahres sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

- Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Übernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d.h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
- Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und den einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
- In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörden näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien für die Fortbildungsveranstaltungen der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages.

b) Gemeindebeitrag

Der Gemeindebeitrag wird in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt.

Er bemüht sich nach bestandem Kurs bei der Schulpflege selber um die Rückerstattung des von den Veranstaltern den Schulgemeinden empfohlenen Gemeindebeitrages.

Ausgenommen von dieser Regelung sind gewählte Lehrkräfte und Verweser der Städte Zürich und Winterthur.

c) Kursausweis

Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten visierte Eintrag im Testatheft.

d) Testaterteilung

Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.

Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen.

e) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen

Bleibt der Teilnehmer unentschuldig der Veranstaltung fern, hat er als Organisationsentschädigung der kursveranstaltenden Organisation den Betrag von Fr. 30.— zu entrichten und muss für allfällig entstandene Materialkosten aufkommen.

Als Entschuldigungen gelten Krankheit, Todesfall in der Familie, Klassenlager u.ä. Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Rückantwort-Couvert, Format C 6, das mit der Korrespondenzadresse des Bestellers versehen ist.

7. Anregungen und Kritik

- Die Zürcher Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, weitere Anregungen und Kritik den betreffenden Veranstalterorganisationen der ZAL zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten (01 / 813 34 78)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Iris Sprenger-Trachsler, Laubholzstrasse 68 c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten (01 / 813 32 88)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil (052 / 41 24 33)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster (01 / 940 49 34)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jörg Schett, Im Ächerli 3, 8332 Russikon (01 / 954 07 37)
	Ruth Eckhardt-Steffen, Lindenstrasse 24, 8307 Effretikon
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Heini Von der Mühl, Dammstrasse 1, 8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01 / 391 42 40)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Margrit Reithaar, Limmattalstrasse 126, 8049 Zürich (01 / 56 85 13)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Susanne Heiniger, Sihlquai 24, 8134 Adliswil (01 / 710 17 77)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Susanne Spiegelberg, Weststrasse 136, 8408 Winterthur (052 / 25 96 36)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Heidi Hofmann, Hubstrasse 19, 8942 Oberrieden (01 / 720 48 39)

Kantonale Werkjahrlehrer-
Vereinigung KWV
Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Ralph Zenger, Rautistrasse 357,
8048 Zürich (01 / 62 49 89)
Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Gesamtleitung:
Jörg Schett, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)
Walter Walser, Laufendes Kurswesen,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)
Jörg Schett, Im Ächerli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Präsidium

Geschäftsstelle
am Pestalozzianum

Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

Fortbildungskurse für Mittelstufenlehrer

Im Schuljahr 1984/85 sollen zwei weitere Fortbildungskurse für Mittelstufenlehrer zur Durchführung gelangen, vorbehältlich der Bewilligung der Kurse durch die kantonalen Behörden.

Um den Interessentinnen und Interessenten sowie den Schulbehörden genügend Zeit für die Anmeldung und für die Regelung der Stellvertretung einzuräumen, erfolgt die Kursausschreibung bereits zum heutigen Zeitpunkt.

Die Kursteilnahme ist freiwillig. Die Teilnehmer werden für die gesamte Kurstätigkeit von ihrer Lehrtätigkeit beurlaubt.

1. Kursziele

Das Programm der Kurse orientiert sich an den Erfordernissen des Unterrichts und der Erziehung auf der Mittelstufe. Die Kurse sollen Gelegenheit bieten, Neuerungen der jüngsten Vergangenheit nach pädagogischen und didaktisch-methodischen Gesichtspunkten kennenzulernen, sich mit den Grundlagen der Primarschule, insbesondere der Mittelstufe zu befassen und sich individuellen Bedürfnissen entsprechend in verschiedenen Sachbereichen weiterzubilden. Besonderes Gewicht hat dabei der Erfahrungsaustausch.

2. Kursaufbau

Jeder Kurs dauert 12 Wochen. Von den insgesamt 428 Kursstunden entfallen

- 240 Stunden auf Veranstaltungen im Pflicht- und Pflichtwahlbereich
- 100 Stunden auf Tätigkeit in Arbeitsgemeinschaften, auf individuelles Studium und auf Exkursionen
- 88 Stunden auf zwei berufsorientierende Arbeitswochen

Von der wöchentlichen Kurstätigkeit entfallen 4 Tage auf Veranstaltungen, die in Gruppen von je 12 bis 13 Teilnehmern durchgeführt werden. Diese Kursgruppen

werden von einem Kursleiterteam betreut, das sich je aus einem Primarlehrer und einem Erziehungswissenschaftler zusammensetzt.

1½ Tage dienen für Arbeiten in Gruppen, für individuelles Studium und für Exkursionen.

3. Kursthemen

Die Auswahl der Kursthemen stützt sich auf die Ergebnisse einer Umfrage unter der Mittelstufenlehrerschaft und auf Erfahrungen aus den bisherigen Kursen. Entsprechend den weiteren Erfahrungen aus den noch laufenden Kursen sind daher gegenüber dem hier ausgeschriebenen Programm noch inhaltliche und organisatorische Veränderungen möglich.

Kursprogramm:

Kursteil «Der Mensch und seine Kulturwelt» (4 Wochen)

Im ersten Kursteil werden Themen aus den Bereichen Kunst, Technik/Technologie, Wissenschaft behandelt.

Diese 4 Wochen sind folgendermassen gegliedert:

Einführungswoche

Kreativ-musische Arbeitswoche

Berufsorientierende Arbeitswochen (2 Wochen)

Gelegenheit zu einem Aufenthalt in einem Betrieb der Wirtschaft/Industrie, des Handwerks oder in einer sozialen Einrichtung.

Arbeitswoche «Wissenschaft»

Einblicke in die Arbeitsweise von Forschern und Bezug zur eigenen Tätigkeit als Lehrer

Kursteil «Allgemeine Pädagogik und Didaktik» (4 Wochen)

- Ziele und Leitbilder der Erziehungsarbeit
- Soziales Lernen
- Lerntypengerechte Gestaltung des Unterrichts und des individuellen Lernens
- Erfassen, Beurteilen und Fördern der Schülerpersönlichkeit

Wahlmöglichkeit:

1 Thema während 2 Wochen bearbeiten

2 Themen während je 1 Woche bearbeiten

Kursteil «Fachdidaktik» (3 Wochen)

Bearbeitung von Themen aus den verschiedenen Bereichen der Wissenschaft, der Technik und der Kunst nach Wahl.

Kursteil «Abschlusswoche»

Zusammenfassung der Kursergebnisse im Hinblick auf die Berufspraxis der Teilnehmer.

4. Kursorganisation

4.1 Veranstalter, Aufsicht und Kursleitung

Mit der Organisation der Kurse ist die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums beauftragt.

Als Aufsichtsorgan ist eine vom Erziehungsrat ernannte Aufsichtskommission eingesetzt.

Als Kursleiter wirken – vom Erziehungsrat ernannt – vier Mittelstufenlehrer und vier Mitarbeiter der Lehrerfortbildung bzw. der Lehrerausbildung.

Im Schuljahr 1984/85 werden wiederum zwei Kurse zu je 50 Teilnehmern durchgeführt.

4.2 Zeitplan, Kursort

Kurs V: 6. August 1984 bis 9. November 1984,
Herbstferien vom 8. bis 20. Oktober 1984

Kurs VI: 7. Januar 1985 bis 4. April 1985
Sportwoche vom 18. Februar 1985 bis 25. Februar 1985

Kursort ist Zürich, Pestalozzianum.

4.3 Beurlaubung, Vikariat

Die Teilnehmer werden für die Dauer des Kursbesuches unter Weiterausrichtung der Besoldung von ihrer Lehrtätigkeit beurlaubt, wobei die Stellvertretungskosten zu Lasten von Staat und Gemeinde gehen. Urlaube können nur gewährt werden, wenn die Stellvertretung sichergestellt ist. Die Kursteilnehmer sind daher gehalten, an der Regelung ihrer Stellvertretung mitzuwirken. Die Besetzung der Vikariatsstellen erfolgt durch die Erziehungsdirektion.

4.4 Finanzielles

Der Kursbesuch ist unentgeltlich.

Es werden keine Spesenentschädigungen ausgerichtet.

5. Aufnahmebedingungen

- Mindestalter 35 Jahre
- 10 und mehr Jahre Tätigkeit im Schuldienst, davon mindestens 6 Jahre auf der Mittelstufe
- Zum Zeitpunkt der Anmeldung an der Mittelstufe des Kantons Zürich tätig
- Einverständnis der Schulpflege
- Keine militärischen Dienstleistungen während der Kurszeit
- Die Auswahl der Kursteilnehmer wird von der Aufsichtskommission getroffen

6. Anmeldung

Für die Aufnahme besteht keine obere Altersgrenze.

- **Vorgedruckte Anmeldebogen** sind bei der untenstehenden Adresse ab sofort erhältlich.
- **Anmeldeschluss** für beide Kurse

23. Dezember 1983 (Datum des Poststempels)

- Der Anmeldung muss das Formular mit der Bewilligung durch die Schulpflege beiliegen.
- Die Teilnehmer werden bis 31. Januar 1984 über die Aufnahme benachrichtigt.
- Alle Anmeldungen sind zu richten an:
Pestalozzianum Zürich, Fortbildung Mittelstufenlehrer, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
- **Auskünfte:**
Die Kursleitung steht ab Erscheinen des November-Schulblattes jeweils am Montag und Mittwoch zwischen 10 und 11 Uhr für telefonische Auskünfte zur Verfügung, Telefon 01 / 362 41 80.

■ **Erstausschreibung**

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Erstleseunterricht

Leitung: Prof. Dr. Kurt Meiers, Reutlingen

Inhalt: Sprache und Schrift
Psychologische Voraussetzungen beim Kind
Kritik der bisherigen Methoden des Lesenlernens
Analyse von Leselernwerken
Pädagogisch-didaktische Grundsätze zur Gestaltung
des Lese-Erstunterrichts
Fragen zur praktischen Gestaltung des Unterrichts
(Differenzierung, Gestaltung klassenspezifischer Lesetexte, Verbindung
von Lesen und Schreiben, Probleme der Mundart, der Motivation und des
Übens . . .)
Planung des Einstiegs in den Leselehrgang (erster Tag, erste Woche)

Ort: Raum Zürich
(Kann jemand sein Schulzimmer zur Verfügung stellen?)

Dauer: 4 Tage in den Sportferien

305.1 Zeit: 20. bis 23. Februar 1984
Beginn: 08.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Dezember 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Gemeindebeitrag Fr. 100.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Beitrag zu übernehmen.
3. Essen und Unterkunft sind Privatsache.
4. Anmeldung an: Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten

■ **Erstausschreibung**

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Erstlesen – Fortsetzungskurs

Die Teilnehmer aus früheren Kursen mit Prof. Meiers sind zu diesem Fortsetzungskurs herzlich eingeladen.

Leitung: Prof. Dr. Kurt Meiers, Reutlingen

Inhalt: Der Kurs verfolgt zwei Ziele:
Einmal gibt er Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen mit Leselernprozessen bei Erstklässlern (Erfreuliches, Schwierigkeiten, Ergebnisse; Reaktionen von Kindern, Eltern, Kollegen; schriftliche Arbeiten von Kindern usw. Diese Erfahrungen sollten bewusst gemacht, analysiert und für die zukünftige Arbeit fruchtbar gemacht werden.
Zum andern sollen Möglichkeiten der Weiterführung des ersten Leseunterrichts gezeigt und diskutiert werden.

Ort: Raum Zürich
(Wer kann sein Schulzimmer zur Verfügung stellen?)

Dauer: 1½ Tage in den Sportferien

306.1 Zeit: 24. und 25. Februar 1984
Beginn: 08.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Dezember 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Gemeindebeitrag Fr. 60.—.
Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Beitrag zu übernehmen.
 3. Essen und Unterkunft sind Privatsache.
 4. Anmeldung: Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten
-

Pestalozzianum Zürich

Geometrie Mittelstufe

Für Lehrkräfte, welche im Schuljahr 1984/85 eine 5. Klasse führen, besteht die Möglichkeit, im Geometrieunterricht die **provisorische Fassung** des Lehrmittels **«Wege zur Mathematik, Geometrie»** zu verwenden.

Bedingung ist die Absolvierung eines dreitägigen Einführungskurses (vgl. ERB vom 23. November 1982, Schulblatt 1983/1, Seite 19).

Leitung: Autorenteam

Ort: voraussichtlich Zürich

Dauer: 3 Tage

590.1 Zeit: 1. Kurstag in der Woche vom 16. bis 20. Januar 1984
2. Kurstag Sommer 1984
3. Kurstag Januar oder März 1985

Anmeldeschluss: **1. Dezember 1983**

Zur Beachtung:

1. Interessenten sind gebeten, sich mit dem folgenden Talon bei der Arbeitsstelle Mathematik, Pestalozzianum, Postfach, 8035 Zürich anzumelden.
2. Die Lehrmittel sind direkt beim Lehrmittelverlag zu bestellen.



Name: _____ Vorname: _____

Schuladresse

Schulhaus: _____ Schulgemeinde: _____

Telefon: _____

Privatadresse

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Pestalozzianum Zürich

**Erfahrungsaustausch zu den Lehrmitteln «Mathematik für Realschulen 1–3»
2. Schulhalbjahr**

Leitung: Prof. Werner Lüdi, Mathematikprojekt Realschule

Ziel: Information über Probleme bei der Einführung der neuen Rechenlehrmittel der Realschule. Behandlung von methodischen und mathematischen Themenkreisen des Lehrmittels.

Inhalt: Bearbeitung klassenspezifischer Themenkreise, Informationen über Beurteilungs-, Planungs- und Übertrittsprobleme. Besprechung der Zeitpläne, Entscheidungshilfen für die Auswahl des fakultativen Stoffs. Fragen zur Einführung und zum Einsatz des Taschenrechners. Erfahrungsaustausch.

Gemäss dem Erziehungsratsbeschluss vom 12. Januar 1982 werden diese Einführungsnachmittage auf freiwilliger Basis durchgeführt. Sie finden für alle Klassenstufen in Zürich statt.

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Es erfolgen auch keine persönlichen Einladungen.

Ort: Zürich: Primarlehrerseminar des Kantons Zürich, Rämistrasse 59,
8001 Zürich, Pavillon P21 oberhalb des Heimplatzes.
Parkplätze in den öffentlichen Parkhäusern der Umgebung.

Zeit: je 14.00–17.00 Uhr

545.1 Mathematik für Realschulen 1:

Dienstag, den 15. November 1983

546.1 Mathematik für Realschulen 2:

Dienstag, den 8. November 1983

547.1 Mathematik für Realschulen 3:

Dienstag, den 1. November 1983

Teilnahmeberechtigt sind Absolventen eines Grundkurses Mathematik für Reallehrer bzw. Absolventen des ROS ab Jahrgang 1978, welche in ihren Klassen mit dem neuen Lehrmittel arbeiten.

Auskünfte erteilt: Pestalozzianum, Arbeitsstelle Mathematik, Postfach, 8035 Zürich (Telefon 01 / 362 04 28)

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

Kunsthhaus Zürich: Ausstellung Francis Picabia – Workshop

Für Primarschullehrerinnen und -lehrer

Leitung: Dr. Margrit Vasella

Francis Picabia (1879–1953), der Dada-Bewegung zugehörig, ist vom 3. Februar bis 25. März 1984 eine grosse Ausstellung im Kunsthhaus gewidmet. Neben den üblichen Lehrerführungen, die im Januar 1984 im Schulblatt ausgeschrieben werden, ist eine weitere Veranstaltung in Form eines Workshops vorgesehen. In diesem Workshop wollen wir versuchen, in

einer geschlossenen Gruppe von nicht mehr als 15 Teilnehmern in gemeinsamen Gesprächen und Verarbeitungsformen eine Beziehung zur Ausstellung aufzubauen. Wir untersuchen, wie ein Bild auf uns wirken kann, lernen den uns anfänglich fremden Künstler kennen, erfahren eigene Relationen zu den ausgestellten Werken und zur Gruppe. Die Arbeit kann zur Basis einer eigenen Führung mit der Klasse werden, welche vorgezeigt und diskutiert werden könnte.

Ort: Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich

Dauer: 4 Freitagabende

839.1 Zeit: 2., 9., 16. und 23. März 1984, je 18.00–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **6. Januar 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

■ Erstausschreibung

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Liedbegleitung mit Gitarre

Anfängerkurse

Für gewählte Lehrkräfte und Verweser sowie Kindergärtnerinnen im Kanton Zürich

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

Ziel: Akkordkenntnisse und Anschlagtechniken zur Liedbegleitung aneignen und üben

Ort: Zürich

Dauer: Quartalsweise wöchentlich eine Lektion à 1 Stunde

855.1 Zeit: ab Dienstag, 3. Januar 1984, je 19.00–20.00 Uhr

855.2 Zeit: ab Dienstag, 3. Januar 1984, je 20.00–21.00 Uhr

855.3 Zeit: ab Donnerstag, 5. Januar 1984, je 19.00–20.00 Uhr

855.4 Zeit: ab Donnerstag, 5. Januar 1984, je 21.00–22.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle vier Kurse: **20. Dezember 1983**

Fortgeschrittenenkurse

Für gewählte Lehrkräfte und Verweser sowie Kindergärtnerinnen im Kanton Zürich

Voraussetzung: Besuch des Anfängerkurses,
Vermerk auf der Anmeldekarte!

Leitung: Markus Hufschmid, Gitarrenlehrer

Ziel: Erweiterung der im Anfängerkurs erworbenen Kenntnisse und Techniken zur modernen Liedbegleitung.

Ort: Zürich

- Dauer: Quartalsweise wöchentlich eine Lektion à 1 Stunde
- 856.1** Zeit: ab Dienstag, 3. Januar 1984, je 21.00–22.00 Uhr
- 856.2** Zeit: ab Donnerstag, 5. Januar 1984, je 20.00–21.00 Uhr

Anmeldeschluss für beide Kurse: **20. Dezember 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Teilnehmerbeitrag Fr. 20.—.
Den Rest der Kosten übernehmen üblicherweise Kanton und Gemeinden hälftig.
Ausnahmen vorbehalten.
 3. Teilnehmer an den obigen Kursen werden gebeten,
ihr eigenes Instrument mitzubringen.
 4. Anmeldungen an: Werner Mülli, Postfach 23, 8702 Zollikon, Telefon 01 / 391 42 40
-

■ Erstausschreibung

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Liedbegleitung mit Gitarre

Anfängerkurs im Zürcher Unterland

Teilnehmer: Nur gewählte Lehrkräfte und Verweser sowie Kindergärtnerinnen
im Kanton Zürich,
wohnhafte im Zürcher Unterland, Weinland sowie Rafzerfeld

Leitung: George Tempest, Gitarrist, Glattfelden

Ziel: Erlernen einfacher Formen der Begleitung zu bekannten und
neuen Liedern

Ort: Kurszentrum Eschenmosen bei Bülach

Dauer: Quartalsweise wöchentlich eine Lektion à 1 Stunde

- 857.1** Zeit: ab Dienstag, 3. Januar 1984, je 18.00–19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **20. Dezember 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Teilnehmerbeitrag Fr. 20.—.
Den Rest der Kosten übernehmen üblicherweise Kanton und Gemeinden hälftig.
Ausnahmen vorbehalten.
 3. Teilnehmer werden gebeten, ihr eigenes Instrument mitzubringen.
 4. Anmeldungen an: Werner Mülli, Postfach 23, 8702 Zollikon, Telefon 01 / 391 42 40
-

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Von der tönenden Umwelt zum Orff-Instrumentarium

Für Primarlehrerinnen und -lehrer

Leitung: Willy Heusser, dipl. Musik- und Rhythmuslehrer am Seminar Zürich

Inhalt: — Sensibilisierung für differenziertes Hören und Erfahren der musikalischen Parameter im Umgang mit der tönenden Umwelt (Klangexperimente/Gestaltungsversuche)
— Das Orff-Instrumentarium (theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten)
— Praktischer Lehrgang zur Einführung in das Spiel mit Orff-Instrumenten (Spieltechniken, Begleitformen, Liedsätze, Spielstücke)
— Improvisation, auch in Verbindung mit Bewegungsimprovisation
— Anleitung zum Komponieren eigener Begleitsätze
— Gestaltung von selbsterfundenen Liedern

Ort: Zürich, Seminar Oerlikon, Zimmer 407

Dauer: 9 Kursabende à 2½ Stunden

861.3 Zeit: ab Mittwoch, 4. Januar 1984, je 18.00–20.30 Uhr (Unterstufe)

861.4 Zeit: ab Donnerstag, 5. Januar 1984, je 18.00–20.30 Uhr (Mittelstufe)

Anmeldeschluss für beide Kurse: **17. Dezember 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt, maximal 15 Teilnehmer pro Kurs.
2. Die Kurse kommen den Bedürfnissen von Anfängern und Fortgeschrittenen entgegen.
3. Gemeindebeitrag Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 80.— zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Sekretariat Lehrerverein Zürich, Sägetstrasse 50, 8303 Basersdorf

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: J + S-Leiterkurs 1

Leitung: Alex Lechmann, J + S-Experte, 8553 Mettendorf TG

Teilnehmer: Voraussetzung: Parallelschwingen

Programm: Gemäss den Richtlinien von «Jugend und Sport» für den Leiterkurs 1.

Ort: St. Moritz, Evang. Zentrum Randolins

Dauer: 5 Tage, Sonntagabend–Freitagabend

1335.2 Datum: 8.–13. April 1984

Anmeldeschluss: **30. November 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Archäologische Sammlung der Universität Zürich – Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung didaktischer Hilfen für den Besuch mit Schulklassen



Ägyptische Totenfigur des Amenemheb,
18. Dyn. (1402–1364 v. Chr.), Holz

Zu Beginn des Wintersemesters 1984/85, also Anfang November, wird die Archäologische Sammlung der Universität Zürich ihren definitiven Standort im bisherigen, inzwischen völlig renovierten Gebäude an der Rämistrasse 73 wieder einnehmen. Auf genügend grosser Bodenfläche wird das wertvolle Sammlungsgut so ausgestellt, dass es einem möglichst breiten Publikum Anschauung und Wissen über die von ihm dokumentierten Kulturen vermittelt.

Da zu diesem Publikum inskünftig vermehrt auch Schulklassen der Volksschule (3.–9. Schuljahr) gehören sollen, möchten die Archäologische Sammlung der Universität Zürich (Konservator: Dr. Michel Sguaitamatti) und die Fachstelle Schule und Museum am Pestalozzianum (Georges Ammann) in Zusammenarbeit mit einer Lehrergruppe didaktische Hilfen entwickeln. Diese sollen Kollegen aller Stufen den Besuch der Archäologischen Sammlung erleichtern. Da die definitive Einrichtung des Museums erst im Laufe des kommenden Jahres erfolgt, besteht ausreichende Möglichkeit, Anregungen und Vorschläge von Seiten der Arbeitsgruppe einzubringen, wie die verschiedenen thematischen Schwerpunkte im Hinblick auf eine möglichst günstige Aufnahme und Verarbeitung durch Schüler präsentiert werden sollen.

Zu den Sammlungsschwerpunkten gehören u. a.:

- Assyrische Platten mit Reliefdarstellungen und Inschriften aus Nimrud
- Ägyptische Totenfiguren – Arbeiter des Jenseits
- Mythologische und Alltagsszenen auf griechischen Vasen
- Römisch-ägyptische Mumienporträts

Die vorliegende Einladung richtet sich an interessierte Kolleginnen und Kollegen der Volksschule, die bereit sind, bei der geplanten Schaffung von didaktischen Unterlagen für Lehrer und der Präsentation der Ausstellung mitzuwirken. Dauer und Häufigkeit der Arbeitssitzungen in der Archäologischen Sammlung werden nach den Möglichkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder festgelegt.

Eine erste Zusammenkunft ist auf

Dienstag, den 29. November 1983, 17.00 Uhr,

im provisorischen Ausstellungsraum an der Künstlergasse 16 (Eingang Zoologisches

Museum) vorgesehen. Hier kann zumindest ein Teil der Sammlung vor seiner Dislokation kennengelernt werden. Eine schriftliche Benachrichtigung erfolgt rechtzeitig.

Interessenten werden höflich gebeten, sich bis spätestens am **23. November 1983** zu melden bei:

Pestalozzianum Zürich Fachstelle Schule und Museum Beckenhofstrasse 31 8035 Zürich

Für zusätzliche Auskünfte stehen Dr. Michel Sguaitamatti (Telefon 01 / 257 22 75), Dr. Christian Zindel (Telefon 01 / 257 23 90) und Georges Ammann (Telefon 01 / 362 04 28) jederzeit gerne zur Verfügung.

Neue Kinder- und Jugendbücher zum Anfassen

Einladung zum Besuch der Jugendbuchausstellung 1983 und der neuen Jugendpräsenzbibliothek im Pestalozzianum Zürich

Seit rund 20 Jahren führt das Pestalozzianum jeden Herbst eine Jugendbuchausstellung durch. In dieser werden jeweils die Neuerscheinungen des laufenden Jahres, die auch Aufnahme im Verzeichnis «Das Buch für Dich» des Schweizerischen Bundes für Jugendbuchliteratur gefunden haben, gezeigt. Das Spektrum ist breit und umfasst neben Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern aus der Belletristik auch zahlreiche Sachbücher für alle Altersstufen. Dies ist auch dieses Jahr wieder der Fall. Deshalb möchte das Pestalozzianum alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer und ihre Schüler aus der Stadt Zürich und Umgebung zum Besuch der

Jugendbuchausstellung 1983

ins Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 35, 8006 Zürich, einladen. Die im vollständig renovierten Dachstock des Hauptgebäudes untergebrachte Ausstellung wird am

Freitag, den 18. November, 14.00 Uhr,

eröffnet und dauert bis und mit Samstag, den 10. Dezember. Sie ist von

Montag–Freitag	08.15–12.00 Uhr 14.00–17.30 Uhr
Samstag	08.15–12.00 Uhr

zugänglich. Klassenweise Besuche sind unbedingt im voraus telefonisch anzumelden (Telefon 01 / 362 04 28, Fräulein Gertrud Nydegger oder Frau Lilly Rohrbach).

Die Jugendbuchausstellung wird ergänzt durch eine kleine Sonderschau

Kinder machen ihre eigene Zeitung

Die hier präsentierten Materialien gehen auf einen Wettbewerb zurück, den Reto Schaub, Lehrer im Pestalozziheim Redlikon, Stäfa, in Zusammenarbeit mit der «Schweizer Jugend» durchgeführt hat.

So gut besucht die jährlich stattfindende Jugendbuchausstellung auch ist, so sehr ist von verschiedener Seite immer wieder der Wunsch nach einer permanent zugänglichen Präsenzbibliothek geäußert worden. Dank frei gewordenen Räumlichkeiten und grosszügiger Unterstützung durch die Kantonale Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken ist es möglich geworden, im 1. Stock des Hauptgebäudes am Pestalozzianum eine

Jugendpräsenzbibliothek

einzurichten. In dieser sind alle Neuerscheinungen, die in den letzten 3 Jahren in den temporären Jugendbuchausstellungen gezeigt worden sind, zusammengefasst. Sie bietet somit Lehrern, Schulbibliothekaren, Absolventen der Lehrerbildungsanstalten einen informativen Überblick über das aktuelle Angebot auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt. Ab

Freitag, 18. November 1983

ist die Jugendpräsenzbibliothek wie folgt geöffnet:

Dienstag–Freitag	10.00–11.30 Uhr 14.00–17.30 Uhr
------------------	------------------------------------

Auskünfte erteilt Lilly Rohrbach, Leiterin der Jugendbibliothek des Pestalozzianums (Telefon 01 / 362 04 28)

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1983/84 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 10

Adolf Portmann

Lektüre, Interpretation, Gespräch

Fortbildungskurs für Erzieher, für Lehrer an Sonderklassen und für weitere Heilpädagogen

Zielsetzung:

Lektüre pädagogisch bedeutsamer Texte aus dem Werk Adolf Portmanns.
Anregung zur Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen zum Menschenbild.
Diskussion der erzieherischen Konsequenzen. Vergleich mit Auffassungen anderer Biologen zur Frage, was der Mensch sei (z. B. Konrad Lorenz, Paul Leyhausen).
Wahrnehmen der eigenen Auffassung über das Wesen des Menschen und des Kindes.

Arbeitsweise:

Kurze Einführung. Gespräch über ausgewählte Texte.
Persönliche Stellungnahme und kollegialer Austausch.

Kursleitung:

Dr. Hans J. Tobler

Zeit:

4 Montagabende von 17.00 bis 19.00 Uhr:
9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar 1984

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 100.—

Kurs 29

Weiterentwickeln des persönlichen Beratungsstils

Kurswoche für Fachleute aus allen helfenden Berufen (Therapie, Schulpsychologischer Dienst, Schule, Heim, Spital usw.), die ihre Möglichkeiten auf dem Gebiet der Beratung erweitern möchten.

Arbeitsweise:

«Bearbeiten» von Situationen aus der beruflichen Praxis der Teilnehmer, Kurzinformationen, Übungen in Kleingruppen, Rollenspiel u. a. m.

Kursleitung:

Dr. Enrico Ricabona

Teilnehmer:

18

Zeit:

Montag, 21. November 1983, 10.00 Uhr, bis Freitag, 25. November 1983, 12.00 Uhr

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Kursgebühr:

Fr. 300.—

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70 / 47 11 68

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Einladung zur 16. ordentlichen Vollversammlung der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Donnerstag, 24. November 1983, 08.30 Uhr,
im Stadthausaal, Stadthausstrasse 4, Winterthur

Programm

08.30 Uhr

1. Begrüssung durch den Präsidenten der Lehrerkonferenz
2. Kurzansprache durch Herrn Stadtrat W. Ryser, Winterthur / musikalisches Intermezzo
3. Ansprache durch Herrn Regierungsrat Dr. Hans Künzi
4. Ehrungen / musikalisches Intermezzo / Pause
5. Referat von Herrn Denis de Rougemont: «Die Zukunft ist unsere Sache» / musikalisches Intermezzo
6. Geschäftliche Verhandlungen / 6.1 Wahl der Stimmzähler / 6.2 Protokoll der 15. ordentlichen Vollversammlung vom 1. Oktober 1982 in Zürich / 6.3 Jahresbericht des Präsidenten / 6.4 Anträge gemäss § 11 des Reglementes / 6.5 Mitteilungen und Aussprache / Mittagspause (Pressekonferenz mit Herrn RR Dr. H. Künzi)

ca. 13.00 Uhr

7. Referat von Herrn Dr. Walter Günthardt, Redaktor der NZZ: «Ökonomische Probleme in einem ökologischen Umfeld» / Diskussionsmöglichkeit
8. Referat von Herrn Günther Friedrich (Herausgeber des Berichts an den Club of Rome über die Problematik «Mikroelektronik und Gesellschaft»): «Wandlung der Berufsbilder durch den Einsatz der Mikroelektronik» / Diskussionsmöglichkeit
9. Schlusswort des Präsidenten

EDUCATA '83

Unsere Ausbildung – unsere Zukunft

Chips statt Jobs?

Als typisches Service- und Softwareland hat die Schweiz heute die höchste Computerdichte der Welt. Das hat Auswirkungen zur Folge, die unser Beschäftigungssystem schon in naher Zukunft merklich beeinflussen werden. Arbeitsstruktur und Arbeitsvolumen werden sich grundlegend verändern.

Jeder Erwerbstätige, insbesondere aber die jungen Menschen, die heute oder morgen ins Berufsleben eintreten, müssen sich auf die Revolution in der Arbeitstechnik einstellen und vor allem vorbereiten. Der Computer ist nun einmal da. Nicht, um Arbeitsplätze wegzurationalisieren, sondern um unsere Kreativität effizienter zu machen. Und kreativ müssen wir Schweizer sein, wenn wir uns auf den Weltmärkten behaupten wollen. Der Computer leistet die zwar notwendige, aber unproduktive Routinearbeit und verschafft uns mehr Zeit für schöpferisches Tun, das im heutigen Leistungswettbewerb täglich gefordert ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Unternehmen im Dienstleistungsbereich, im Handel oder in der Industrie angesiedelt ist.

Wir müssen lernen, mit dem Computer zu leben und zu arbeiten. Nicht «Chips statt Jobs», sondern «Chips und Jobs» lautet die Devise. Danach hat sich auch unsere berufliche Aus- und Weiterbildung zu richten. Die Zeiten sind vorbei, da man einen Beruf fürs Leben lernte. Heute müssen Berufstätige in jeder Branche flexibel und anpassungsfähig sein. Traditionelle Berufe verschwinden, neue entstehen. Aber wie soll man sich in diesem Irrgarten ständiger Wechsel und technologischer Veränderungen noch zurechtfinden?

Die Schweizerische Vereinigung zur Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung hat die vielen Fortbildungsmöglichkeiten in einer übersichtlichen und informativen Berufsschau zusammengefasst, der EDUCATA '83. Die Veranstaltung wird durch zahlreiche Fachtagungen und Seminare bereichert. Die Referenten sind erfahrene Praktiker und stehen den Besuchern Rede und Antwort, zum Beispiel zu folgenden Themen: – Berufe im Büro – auch morgen noch aktuell? – Laufbahnplanung – Wirkungen der Informationstechnik auf die Beschäftigung – Wiedereinstieg der Frau ins Berufsleben – Berufsfindung.

Unsere Ausbildung, unsere Zukunft. Die EDUCATA ist eine wertvolle und sachliche Orientierungshilfe für alle. Die Ausstellung auf dem Züspa-Messegelände in Zürich-Oerlikon dauert vom 11. bis 16. November 1983.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich Museum für Gestaltung

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di-Fr 10–18 Uhr
Mi 10–21 Uhr
Sa, So 10–12, 14–17 Uhr
Montag geschlossen

10. November 1983 bis 22. Januar 1984
Halle

Ferdinand Hodler und das Schweizer Künstlerplakat 1890–1920

Führungen jeweils Mittwoch, 18.15 Uhr

10. Dezember 1983 bis 19. Februar 1984
Ausstellungsraum 1. Stock

Vom Lernen zum Lehren

Werkunterricht und Werklehrausbildung
an der Kunstgewerbeschule Zürich / Schule für Gestaltung

Führungen nach Vereinbarung
Telefon 01 / 42 67 00 int. 327

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich, Telefon 01 / 221 31 91

Ausstellung

im Foyer-Saal

Indonesische Stammeskulturen

Wegen Neueinrichtung einer grösseren Ausstellung
sind die Ausstellungsräume im 1. und 2. Stock geschlossen.
Eröffnung der **Nepalausstellung** voraussichtlich im Januar 1984.

Öffnungszeiten des Museums

Dienstag bis Freitag: 09.00 bis 12.00, 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 10.00 bis 16.00 Uhr
Montag und Feiertage: geschlossen
Eintritt frei

Veranstaltungen

Donnerstag
3. November, 20.00 Uhr

Dr. Christian Kaufmann, Basel:
«Pflanzer und Künstler. Führende Männer bei den
Kwoma in Papua-Neuguinea», Filmvortrag.

Donnerstag
17. November, 20.00 Uhr

Emil Schreyger, lic. phil., Bern:
«Office du Niger – agro-industrielles Grossunternehmen.
Segen oder Fluch für Mali?», Vortrag mit Dias.

Donnerstag
24. November, 20.00 Uhr

Dr. des. Bernhard Gardi, Bern:
«Wolle, Gold und Ton. Handwerk und Berufskasten
im heutigen Mali (Westafrika)», Vortrag mit Dias.

Donnerstag
1. Dezember, 20.00 Uhr

Toni Stadler, Historiker, Zürich:
«Nur eine vorwitzige Ziege grüsst die Hyäne.»
Lesung und Diskussion mit dem Autor über seinen Roman
«Ziege frisst Hyäne» (Zytglogge 1982): Drei Schweizer
reisen nach Afrika, wo sie keinem Afrikaner begegnen.

Zoologischer Garten Zürich

Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich, Telefon 01 / 251 54 11 (Sekretariat)
251 25 00 (Restaurant)

Tram 6 ab Hauptbahnhof bis Kirche Fluntern. Tram 5 bis Endstation Zoo

Junge z. B. bei folgenden Tierarten:

Brillenlangur, Indischer Löwe, nordchinesischer Leopard, schwarzer Panther, Zebra, Nilgau-Antilope, Kudu, Flamingo, Humboldt-Pinguin, Roter Ibis, Krönteube, Gelbkopffamazone.

Aktualitäten:

Am 26. September wurden vier Löwen geboren, in Anwesenheit des Vaters und der Jungen des Vorjahres (geboren am 18. September 1982). Freilebende Löwenweibchen ziehen sich vor der Geburt in ein Versteck zurück. Sie kehren mit den drei bis vier Wochen alten Jungen ins Rudel zurück. Im Zürcher Zoo sorgt das Männchen dafür, dass die einjährigen Jungen nicht das Aufzuchtabel betreten.

Neu eingetroffen:

Ein junger Weisshandgibbon leistet in der Kinderstube (im alten Teil des Menschenaffenhauses) dem im letzten Jahr geborenen, von seinen Eltern nicht betreuten und darum von Hand aufgezogenen Kappengibbon Gesellschaft.

An der Zoo-Kasse sind Informationsmaterialien erhältlich:

Zooführer, Zürcher Zoo für Kinder (32 S., mit vielen Abbildungen), Verhaltensbeobachtungen im Zoo (88 S.), Mensch und Menschenaffen (6 S.), Der Flugraum – Beobachtungsaufgaben im Zoo zu einem ökologischen Thema (7 S.), Verhaltensbeobachtungen an Elefanten (9 S.). Weitere Unterlagen und Arbeitsanregungen sind in Vorbereitung.

Fütterungen:

Seehunde	09.30, 14.30 Uhr (ausser Freitag)
Pinguine	10.30, 16.00 Uhr
Grosskatzen	15.00 Uhr (ausser Dienstag, Freitag)
Menschenaffen	11.00, 15.00 Uhr
Biber	14.00 Uhr

(Bitte beachten Sie das generelle Fütterungsverbot)

Öffnungszeiten:

Der Zoo ist jeden Tag geöffnet von 08.00 bis 17.00 Uhr (bis 18.00 Uhr von März bis Oktober). Eintritt für Schulklassen aus dem Kanton Zürich gratis, für Lehrer von Montag bis Freitag, gegen Vorweisen eines von der lokalen Schulbehörde ausgestellten Lehrerausweises, gratis (damit der Besuch mit der Schulklasse vorbereitet werden kann).

Literatur

Die Ausbildung der Lehrer für die Sekundarstufe I

Prof. Dr. Eugen Egger (Hrsg.) verfasste im Auftrag der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) diesen Bericht. Das Buch, 332 Seiten stark mit 22 Zeichnungen, kann zum Preis von Fr. 41.— bezogen werden bei: Verlag Paul Haupt, Falkenplatz 14, 3001 Bern, Telefon 031 / 23 24 25.

Lehrerdokumentation «Wasser»

Die Lehrerdokumentation zum Thema «Wasser» – herausgegeben von der Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) im Oktober 1981 – ist bereits in der 4. Auflage erhältlich. Ein Zeichen sicher dafür, dass dieses Werk eine wesentliche Lücke in der Umwelterziehung zu schliessen vermag.

Die 4. Auflage enthält neu einen 32seitigen Nachtrag mit interessanten Beiträgen und Hinweisen zum wohl nie abschliessend zu behandelnden Thema «Wasser». Dabei haben sich einige Kapitel aus aktuellen Gründen aufgedrängt, während andere Themen ergänzen, die bereits in einem der vier Informationsteile zur Sprache kommen.

Das Handbuch «Wasser» kostet Fr. 54.— (ohne Porto und Verpackung).

Bestelladresse: VGL-Sekretariat, Postfach 3266, 8031 Zürich, Telefon 01 / 44 56 78.

(Der Nachtrag kann auch separat zum Preis von Fr. 5.— angefordert werden.)

Pestalozzi-Kalender 1984

Der neue Pestalozzi-Kalender kann in allen Papeterien und Buchhandlungen oder bei Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, zum Preis von Fr. 14.50 bezogen werden.

Die Landschaft im Wandel

Arbeitshilfe für den Geografie- und Biologieunterricht, von Regula Kyburz-Graber, Schweiz. Bund für Naturschutz SBN, Basel 1983. Zu beziehen beim SBN, Postfach 73, 4020 Basel.

Lehrerheft (32 S.) und Textsammlung (90 S.), dazu gratis die vollständige Arbeit von K. Ewald «Der Landschaftswandel» mit 14 Karten zum Preis von Fr. 28.— (Bestell-Nr. 148). Textsammlung einzeln Fr. 12.—, ab 5 Ex. Fr. 9.— (Bestell-Nr. 149).

Die handliche, mit Fotos und Zeichnungen gestaltete Textsammlung im Format der SBN-Sonderhefte eignet sich für Lehrer aller Stufen zur Erarbeitung von Wissen über Ursachen und Folgen des Landschaftswandels. Für Schüler ab 9. Schuljahr ist sie als Informationsquelle und Arbeitsheft gedacht. Die beigelegten 7 Gruppenarbeitskarten leiten die Schüler zu Gruppenarbeiten für die Untersuchung der eigenen Gemeinde oder Region an. Sie geben aber auch Lehrern anderer Stufen Anregungen für Arbeiten mit jüngeren Schülern. Die Gruppenthemen lauten: Fallbeispiel (Andelfingen), Landschaftswandel in der Gemeinde/Region, Biologische Untersuchung eines Lebensraumes, Befragung, Nutzung der Landschaft heute und in Zukunft, Landschaften gestalten, Öffentlichkeitsarbeit. Dem Textheft liegen 3 Kartenausschnitte (Jahre 1892, 1958, 1978) aus der Region Andelfingen bei. Das Lehrerheft begründet das Thema, nimmt Bezug auf die wissenschaftliche Arbeit von K. Ewald über den Landschaftswandel, orientiert über mögliche Unterrichtsabläufe und Unterrichtsphasen und gibt Hinweise für die Gruppenarbeiten.

Es ist das Ziel, dass die Schüler die Landschaftsveränderungen in der eigenen Gemeinde oder Region im Rahmen eines projektorientierten Unterrichts selbst untersuchen und die Ergebnisse in einer Öffentlichkeitsarbeit vorstellen.

Verschiedenes

Bildungs- und Ferienhaus «Lindenbühl» in Trogen

Unser gemütliches, altes Haus eignet sich sehr gut für Tagungen, Kurse, Seminare, Gruppenferien oder Schulverlegungen.

Es stehen mehrere Gruppenräume zur Verfügung.

Gerne erteilen wir Ihnen nähere Auskünfte: Telefon 071 / 94 13 31 ; wenn keine Antwort: Telefon 01 / 42 26 00

Schweiz. Arbeiterhilfswerk Zürich

Katalog «Neue Filme im 16-mm-Verleih 1983»

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) hat eine Zusammenstellung aller neuen in der Schweiz verfügbaren 16-mm-Filme herausgegeben. Der Katalog nennt in alphabetischer Reihenfolge ca. 200 Filme. Zu jedem Filmtitel werden Inhalt, technische Daten, Verleiher und Preis angegeben. Die Broschüre enthält überdies ein Themenregister und eine Liste der Spielfilme.

Der Katalog – im Format A5 – kann bezogen werden bei: AJM, Postfach 4217, 8022 Zürich, Telefon 01 / 242 18 96. Preis: Fr. 8.— + Fr. 1.— Versandkosten. Der Katalog 1982 ist ebenfalls noch erhältlich.

Offene Lehrstellen

Kanton Zürich

1220

Die erziehungsrätliche Kommission für koedukative Haushaltungskurse an Mittelschulen sucht:

Kurslehrer

der in Zusammenarbeit mit zwei Haushaltungslehrerinnen in Internaten Haushaltungskurse für Mittelschülerinnen und Mittelschüler führt.

Anstellungsperiode: Schuljahr 1984/85

In dieser Zeit finden voraussichtlich neun dreiwöchige Kurse statt.

Der Bewerber sollte neben den administrativen Kursarbeiten auch Do-it-yourself-Unterricht erteilen können und sich für die sozialen und psychischen Probleme des Mittelschülers interessieren.

Alter: 25–40 Jahre

Wir denken insbesondere an einen Volksschullehrer, der den aktiven Schuldienst für einige Zeit unterbrechen möchte. Bei der Regelung der Stellvertretung kann mit unserer Hilfe gerechnet werden.

Interessenten melden sich umgehend bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 83.

Die Erziehungsdirektion

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

1221

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 oder später suchen wir gut ausgewiesene

Haushaltungslehrerinnen

für unsere dreiwöchigen externen und internen koeduzierten Kurse für Schüler und Schülerinnen kantonaler Mittelschulen.

Die Kurse werden inner- und ausserhalb des Kantons Zürich durchgeführt. Der Unterricht umfasst die Fächer Kochen/Ernährungslehre und Hauswirtschaft.

Je nach Wunsch können verschiedene Kurse zu einem Semester- oder Jahreslehrauftrag kombiniert werden. Sehr gute Honorierung nach den kantonalen Besoldungsansätzen, freie Wohnung und Verpflegung.

Wenn Sie an einer solchen Tätigkeit interessiert sind, setzen Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich mit uns in Verbindung.

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 83

Die Erziehungsdirektion

Primarlehrerseminar des Kantons Zürich

1222

Am Primarlehrerseminar sind auf den Beginn des Sommersemesters 1984 oder des Wintersemesters 1984/85 ein bis zwei Stellen für hauptamtliche Seminarlehrer für den Fachbereich

Didaktik der deutschen Sprache

durch Wahl zu besetzen.

Im Hinblick auf die Aufgabe, eine praxisbezogene Ausbildung zum Primarlehrer zu vermitteln, müssen die Bewerber im Besitz eines Fähigkeitszeugnisses für Primarlehrer sein und sich über eine erfolgreiche Unterrichtstätigkeit auf der Primarschulstufe ausweisen.

In fachlicher Hinsicht wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine gleichwertige Ausbildung mit entsprechenden Kenntnissen verlangt. Weitere Erfahrungen, wie z. B. Unterricht auf anderen Stufen, Mitwirkung in der Lehrerfortbildung oder in der Lehrerberatung, sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen (kurzer handgeschriebener Lebenslauf, Foto) auf dem offiziellen Formular, das bei der Direktion erhältlich ist, bis zum *14. November 1983* der Direktion des Primarlehrerseminars, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Direktion des Primarlehrerseminars erteilt gerne nähere Auskünfte, Telefon 01 / 69 01 69.

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

1224

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist am Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

1 Lehrstelle für Methodik und Didaktik der Handarbeit

im Lehrauftrag zu besetzen.

Bewerberinnen, die sich für die Übernahme einer verantwortungsvollen Aufgabe im Dienste der Ausbildung zukünftiger Handarbeitslehrerinnen interessieren und sich über eine qualifizierte Unterrichtsführung auf den verschiedenen Stufen der Volks- und Fortbildungsschule ausweisen können, sind gebeten, ihre Anmeldung bis zum *20. November 1983* an die Direktion des Arbeitslehrerinnenseminars des Kantons Zürich zu richten.

Auskunft über die einzureichenden Unterlagen erteilt das Schulsekretariat, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, Telefon 01 / 252 10 50.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Gehörlosenschule Zürich

1225

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an der allgemeinen Abteilung mit Klassen von 4–7 gehörlosen Schülern und an der Mehrfachbehindertenabteilung mit Gruppen von 3–4 gehörlosen Kindern total

2 Lehrstellen

neu zu besetzen.

Wir setzen eine Fachausbildung zum Sonderklassenlehrer voraus bzw. die Bereitschaft, die auf der Grundausbildung am Heilpädagogischen Seminar Zürich aufbauende Gehörlosenleh-

rausbildung zu erwerben. Der Besitz des Grundkursdiploms wäre deshalb von Vorteil, ist aber nicht Bedingung für die Anstellung als Verweser. Hingegen werden das Primarlehrerpatent und Unterrichtserfahrung vorausgesetzt. In die Besonderheiten des Unterrichts mit stark hörgeschädigten Kindern arbeitet sich der Lehrer unter Anleitung durch einen Kollegen als Mentor ein.

Wir bieten in bezug auf Arbeitszeit, Ferien, Besoldung die für Sonderklassen üblichen Bedingungen. Die Anstellung erfolgt durch die kantonale Erziehungsdirektion. Für Auskünfte und Bewerbungen stehen wir gerne zur Verfügung:

Kantonale Gehörlosenschule, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Telefon 01 / 482 10 22.

Die Direktion

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich

1226

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich sucht

Hauswirtschaftslehrerinnen

für Unterricht abwechselnd in auswärtigen Schulheimen und in Zürich.

Je nach Wunsch können Voll- oder Teilpensen übertragen werden.

Der Unterricht umfasst die Fächer Kochen/Ernährungslehre sowie Hauswirtschaft mit Materialkunde.

Voraussetzung: Hauswirtschaftslehrerinnenpatent, erwünscht ist Unterrichtserfahrung.

Nähere Auskünfte erteilt Vorsteher E. Weber, Telefon 01 / 44 43 20.

Anmeldung mit Bewerbungsformular (anzufordern beim Sekretariat der Berufsschule VI, Telefon 01 / 44 43 20) richten Sie bitte an:

Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule/Berufsschule VI,
Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich.

Stadt Winterthur

1227

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind im Schulkreis **Seen** folgende Lehrstellen durch Wahl definitiv zu besetzen:

- **Unterstufe:** 1
- **Mittelstufe:** 1
- **Sekundarschule phil. I:** 1

Diese Stellen sind gegenwärtig von Verwesern besetzt, die sich darum bewerben werden.

Die Gemeindefuzulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Beitritt zur günstigen städtischen Personalkrankenkasse möglich. Die Bewerber müssen im Besitz des Zürcher Wählbarkeitszeugnisses sein.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre handschriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 20. November 1983 dem Präsidenten der Kreisschulpflege Seen, Herrn H. Weber, Oberseenerstrasse 102, 8405 Winterthur, einzureichen.

Der Vorsteher der Schulverwaltung

**Tagesschule für sehgeschädigte mehrfachbehinderte Kinder
Regensbergstrasse 121, 8050 Zürich**

1228

An unserer Schule mit schwer mehrfachbehinderten Kindern im Alter von 4–16 Jahren suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1984/85

Heilpädagogen (in)

(Kindergärtnerin, Lehrer[in])

zur ganzheitlichen Förderung unserer Kinder im Einzel- und Kleinstgruppenunterricht.

Wir erwarten abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung oder mindestens 1 Jahr HPS, Erfahrung mit geistigbehinderten Kindern und Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, Besoldung und Ferien wie in der Stadt Zürich.

Schriftliche Bewerbungen an Frau H. Hochstrasser oder Telefon 01 / 312 48 40

Schule Dietikon

1229

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

Primarschule

Realschule

Sekundarschule

durch Verweserei zu besetzen.

Die Schulbehörde freut sich über die Bewerbung tüchtiger Lehrkräfte. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.-P. Teuscher, Postfach, 8953 Dietikon 1, der auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. Telefon Bürozeit: 01 / 740 81 74

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uitikon

1230

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir

1 Reallehrerin oder

1 Reallehrer

für ein Entlastungsvikariat im Umfang von 18–22 Stunden an einer dritten Realklasse. Wir führen im kommenden Schuljahr das Wahlfachsystem ein.

Ein kollegiales Lehrerteam freut sich auf Ihre Mitarbeit. Auskunft erteilen ihnen gern die Oberstufenlehrer Louis Kägi, Telefon 491 61 72, oder Werner Müller, Telefon 493 05 56.

Die Schulpflege

Sonderklassenzweckverband Bezirk Affoltern

1231

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir

1 Sprachheilkindergärtnerin

1 Logopädin, Pensum: ½ Stelle (14 Wochenstunden)

für den neu zu eröffnenden Sprachheilkindergarten des Bezirkes Affoltern.

Besoldung nach Stadt Zürich.

Ein reizvoll eingerichteter Kindergartenraum steht der Sprachheilkindergärtnerin zur Verfügung.

Kindergärtnerinnen ohne die Zusatzausbildung können sich ebenfalls bewerben, wenn sie bereit sind, diese berufsbegleitend zu absolvieren.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an der Übernahme einer solchen Stelle interessiert sind, und erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte, Schulsekretariat Affoltern a. A., Telefon 01 / 761 39 53.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 15. November 1983 an:
Schulsekretariat, Postfach 255, 8910 Affoltern a. A.

Sonderklassenkommission

Primarschulpflege Affoltern a. A.

1232

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule eine Stelle als

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen (Vollpensum).

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau G. Dreer, Im Welschland 4, 8910 Affoltern a. A., zu richten.

Die Primarschulpflege

Realschule Hedingen

1233

In unserer Gemeinde wird nächstes Jahr die 2./3. Realklasse (27 Schüler) gemeinsam geführt. In einigen Fächern (R, F, Gm) soll aber getrennt unterrichtet werden. Für diese Stunden suchen wir auf Frühjahr 1984 einen ausgebildeten, initiativen und sportlichen

Reallehrer (halbes Pensum an der 3. Real)

Es müssen auch Turnstunden (Knaben und Mädchen) an der Oberstufe übernommen werden. Nach Möglichkeit 4- oder 5-Tage-Woche.

Weitere Auskünfte erteilt Peter Zürcher, Klassenlehrer, Telefon 01 / 761 57 50.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Präsidenten M. Halbeis, Affolternstrasse 14, 8908 Hedingen.

Die Schulpflege

Primarschule Kappel a. A.

1171

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unter-/Mittelstufe

zu besetzen (Doppelklasse).

Sie finden bei uns in ländlicher Umgebung ein angenehmes Arbeitsklima in einer gut eingerichteten Schulanlage.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis am 12. November 1983 mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten,
Herrn Martin Ryser, Uerzlikon, 8926 Kappel a. A. (Telefon 01 / 765 14 09).

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Obfelden-Ottenbach

1173

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 wird an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

frei.

Wir wünschen uns wieder einen dynamischen, aufgeschlossenen Kollegen oder eine Kollegin. Fühlst Du Dich angesprochen, so reiche bitte Deine Unterlagen ein.

P. Blaser, Präsident, Steinhof, 8913 Ottenbach. Telefon 01 / 769 02 96.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wettswil

1234

An unserer Primarschule in Wettswil ist auf Beginn des Schuljahres 1984/85

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis Ende November 1983 an den Präsidenten der Primarschulpflege, 8907 Wettswil, zu senden.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Oberrieden

1235

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Gemeinde eine

½ Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

zu besetzen.

Der Bewerber oder die Bewerberin sollte befähigt sein, Englisch zu unterrichten. Die Stelle könnte durch Erteilen von Freifächern erweitert werden.

Oberrieden ist eine schön gelegene Gemeinde am See mit günstigen Verkehrsverbindungen. Unsere Schule bietet gute Voraussetzungen für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von einsatzfreudigen und begeisterungsfähigen Lehrerinnen und Lehrern.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Roland Chèvre, Bruggstrasse 24, 8942 Oberrieden, zu richten, und zwar bis 15. November 1983.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Richterswil

1236

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1984/85 folgende Lehrstellen zu besetzen:

- **einige Lehrstellen an der Unterstufe**
(die bisherigen Verweser gelten als angemeldet)
- **einige Lehrstellen (Verweser) an der Mittelstufe**
- **1 Lehrstelle (Verweser) an der Realschule**
- **1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)**
(der bisherige Verweser gilt als angemeldet)

Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Die Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und wird bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis 20. November 1983 an folgende Adresse:
Herrn M. Zellweger, Schulpräsident, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil,
Telefon 784 47 77 (Geschäft).

Die Schulpflege

Schulpflege Richterswil

1237

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

für ein volles, gemischtes Pensum neu zu besetzen.

Die Gemeindegelöhnen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen.

Bewerberinnen senden ihre Unterlagen mit Foto an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Gattiker-Wethli, Gartenstrasse 16, 8805 Richterswil.

Die Schulpflege

Schule Rüslikon

1238

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Es handelt sich um Verweserstellen, eine spätere Wahl ist möglich.

Wenn Sie gerne in einem kameradschaftlichen Lehrerteam arbeiten, eine aufgeschlossene Behörde, fortschrittliche und grosszügige Schulverhältnisse zu schätzen wissen, werden Sie sich bei uns wohl fühlen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Kanzlei der Schulpflege, Pilgerweg 27, 8803 Rüslikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

1239

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen Seegemeinde an sehr guter Verkehrslage zu unterrichten wünschen, richten ihre Anmeldung unter Beilage der Unterlagen an das Schulsekretariat Thalwil, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil.

Die Schulpflege

Stiftung Kinderheim Bühl, Wädenswil

1240

Wir suchen an unserer neuausgebauten heilpädagogischen Sonderschule auf den Frühling 1984 (Schulbeginn: 24. April)

1 Lehrer(in) für Praktischbildungsfähige

Unsere Werkklasse II besteht aus 6–8 z. T. gewöhnungsfähigen, geistigbehinderten Schülern und Schülerinnen im Alter von etwa 14–18 Jahren.

Wir wünschen uns eine(n) Kollegen(in) mit Sinn für Teamarbeit und Freude am heilpädagogischen Schaffen.

Die Besoldung richtet sich nach den kantonal-zürcherischen Ansätzen.

Interessenten(innen) mit einer abgeschlossenen heilpädagogischen Ausbildung und guten Werken-Kenntnissen wenden sich bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung oder Direktion der Stiftung Kinderheim Bühl, Telefon 01 / 780 05 18, 8820 Wädenswil, welche ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilen.

Schulgemeinde Herrliberg

1241

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (math. nat.)

neu zu besetzen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 28. November 1983 an das Schulsekretariat, Postfach 167, 8704 Herrliberg, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Hombrechtikon

1242

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist bei uns

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

zu besetzen.

Es handelt sich um ein ½-Pensum mit folgenden Unterrichtsstunden an den 3. Sekundarklassen.

10 Stunden Französisch, 4 Stunden Geschichte und eventuell 3 Stunden Turnen für Knaben.

Die Stelle ist auf ein Jahr befristet.

Interessenten werden eingeladen, ihre vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8634 Hombrechtikon, einzureichen.

Für Auskünfte stehen Ihnen Herr Andreas Stettler, Sekundarlehrer, Telefon 055 / 38 23 01 (privat) oder 055 / 42 13 97 (Schulhaus Gmeindmatt), sowie unser Präsident, Herr Eugen Schwarzenbach, Telefon 055 / 42 23 95, sehr gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulpflege Hombrechtikon

1243

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Verweserei neu zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8634 Hombrechtikon, einzureichen.

Für Auskünfte stehen Ihnen unser Präsident, Herr Eugen Schwarzenbach, Telefon 055 / 42 23 95, oder unser Konventspräsident, Herr Andreas Stettler, Telefon 055 / 38 23 01 (privat) oder 055 / 42 13 97 (Schulhaus Gmeindmatt), sehr gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oetwil am See

1244

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Reallehrerstelle

neu zu besetzen.

Bewerbungen sind baldmöglichst mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Bruno Braun, Langholzstrasse 23, 8618 Oetwil am See, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Uetikon am See

1245

An unserer Schule ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 10 Tage nach Erscheinen dieses Inserates an die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft, Frau Dr. Ursula Bissegger, Bergstrasse 117, 8707 Uetikon am See, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

1246

An unserer Schule ist im Frühling 1984

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

durch Wahl definitiv zu besetzen.

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet. Allfällige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an das Schulsekretariat, Postfach, 8126 Zumikon, Telefon 01 / 918 02 64.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Rüti

1247

An der Primarschule Rüti ist eine

Verweserlehrstelle

an der Unterstufe, ab Frühjahr 1984, zu besetzen.

Interessenten melden sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. A. Pauli, Wacht, 8630 Rüti.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Wetzikon-Seegräben

1248

In unserer Schulgemeinde ist

1 Lehrstelle an der Realschule

durch Wahl definitiv zu besetzen. Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist zudem

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima und eine gut eingerichtete Schulanlage.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an den Schulpräsidenten, Dr. M. Schurter, Kreuzackerstrasse 30, 8623 Wetzikon 3 (Telefon 930 45 68), zu richten.

Für Auskünfte, persönliche Kontakte und für die Besichtigung der Schulanlage steht Ihnen auch der Hausvorstand J. Hofmann (Telefon 930 44 27, Schulhaus Egg) gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Dübendorf

1249

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule die Stelle

1 Handarbeitslehrerin

durch Verweserin neu zu besetzen.

Es handelt sich um ein Vollpensum, aufgeteilt auf 2 Schulhäuser (Gockhausen und Dübendorf).

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Eva Fischer, Sunnhaldenstrasse 5, 8600 Dübendorf.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Egg

1250

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Sekundarlehrstelle (phil. I)

durch Verweserei neu zu besetzen.

Durch unsere modernen Anlagen, das kollegiale Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege erwartet Sie ein angenehmer Arbeitsplatz.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an unseren Schulpräsidenten, Herrn U. Coradi, Im Egge 8, 8132 Egg.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

1251

Auf den Frühling 1984 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

½ Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

½ Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

Die Besoldungen richten sich nach den kantonalen Höchstansätzen.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, 8117 Fällanden, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Uster

1196

An der Oberstufe Uster ist auf das Schuljahr 1984/85

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen (Schulbeginn: Dienstag, 24. April 1984)

Bewerber mit ROS-Abschluss erhalten den Vorzug.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege,

Herrn H. R. Elsener, Schulsekretariat, Stadthaus, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster.

Die Oberstufenschulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil

1197

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (math. nat.)

zu besetzen.

Wir bitten, schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Schulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil

1199

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

1 Logopädin oder Logopäden

für mindestens Halbamt oder mehr Stunden.

Interessentinnen oder Interessenten wollen sich bitte direkt bei Frau M. Jordi, Weiherhof 15, 8604 Volketswil, Telefon 945 10 56, oder beim Schulsekretariat Volketswil, Telefon 945 60 95, melden.

Die Gemeindeschulpflege

Schulpflege Volketswil

1252

An unserer Schule ist auf Frühling 1984 die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu zu besetzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Herrn O. Gut, Huzlenstrasse 61, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

1253

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind in unserer Schulgemeinde

2 Lehrstellen an der Unter- bzw. Mittelstufe

neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und gut eingerichtete Schulanlagen bieten ein angenehmes Arbeitsklima. Unsere Gemeinde liegt in «Reichweite» der Stadt Zürich (15 Autominuten) zum Besuch von Kursen und kulturellen Anlässen.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8306 Brüttisellen, zu richten, das Ihnen auch gerne nähere Auskünfte erteilt (Telefon 01 / 833 43 47).

Die Schulpflege

Heilpädagogischer Dienst Pfäffikon ZH

1254

Der Schulpsychologische und Heilpädagogische Dienst des Bezirks Pfäffikon ZH sucht für die vakante Stelle in **Fehraltorf**

1 Logopädin

Das Arbeitspensum umfasst etwa 14 Stunden. (Auf Wunsch kann eine Kombination mit einer weiteren freien Teilstelle erfolgen.) Ein neuer, gut eingerichteter Arbeitsraum steht zur Verfügung.

Die Besoldung erfolgt gemäss den Ansätzen für Sonderklassenlehrer, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau R. Huggenberger, Bergstrasse 24, 8330 Pfäffikon (Telefon 01 / 950 45 81), an welche auch Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten sind.

Kommission für den Schulpsychologischen und Heilpädagogischen Dienst

Schulpflege Illnau-Effretikon

1255

Auf den Beginn des Schuljahres 1984/85 (24. April 1984) sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (Mehrklassenschule)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D der Oberstufe (7.–9. Schuljahr)

Interessierte Lehrkräfte (für die Sonderklasse D/O mit entsprechender HPS-Ausbildung) werden ersucht, die Bewerbung (inkl. Foto) bis spätestens 30. November 1983 an das Schulsekretariat Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, zu schicken.

Das Schulsekretariat erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 052 / 32 46 04.

Schulpflege Illnau-Effretikon

Schulpflege Illnau-Effretikon

1256

Auf den Beginn des Schuljahres 1984/85 (24. April 1984) ist an unserer Schule die Lehrstelle einer

Handarbeitslehrerin (Vollpensum, Primar-/Oberstufe gemischt)

neu zu besetzen.

Interessentinnen werden gebeten, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) bis Mitte November 1983 an das Schulsekretariat Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, zu senden.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft, Frau M. Isler, Telefon 052 / 33 15 78.

Schulpflege Illnau-Effretikon

Schulgemeinde Russikon

1257

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Hauswirtschaftslehrerin mit red. Pensum (9 Stunden)

zu besetzen.

Bewerberinnen mit entsprechender Ausbildung sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Obrist, Im Rai 12, 8332 Russikon, zu senden.

Sie steht auch für weitere Auskünfte bereit, Telefon 01 / 954 05 95.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Russikon

1205

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber mit entsprechender Ausbildung sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an die Präsidentin der Sonderklassenkommission, Frau L. Lüssi, Eggwiesstrasse 54, 8332 Russikon, bis Anfang November 1983 zu senden.

Sie steht auch für weitere Auskünfte bereit (Telefon 01 / 954 00 65).

Die Schulpflege

Pestalozziheim Buechweid, Russikon

1258

Infolge Weiterbildung des Stelleninhabers suchen wir auf Frühling 1984 für unsere Heimsonderschule für lernbehinderte und leicht geistigbehinderte Mädchen und Knaben

1 Unter-/Mittelstufenlehrerin

Möchten Sie sich vertieft mit anspruchsvollen heilpädagogischen Aufgaben auseinandersetzen? Liegt Ihnen das kreative, handwerkliche Gestalten? Könnten Sie sich freuen an der Zusammenarbeit mit Kinderpsychiater, heilpädagogischem Berater, mit Erziehern und Therapeuten?

Im Kinderdörfchen wartet eine Kleinklasse in einem schönen, gut eingerichteten Schulhaus mit Bad, Sportanlage und Werkräumen auf Sie. Auch eine Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden.

Eine sonderpädagogische Ausbildung ist erwünscht.

Die Besoldung richtet sich nach kantonalen Richtlinien.

Anfragen oder Bewerbungen mit Unterlagen sind bis 4. Dezember 1983 zu richten an:
M. Huber, Buechweid, 8332 Russikon (Telefon 01 / 954 03 55).

Primarschule Wildberg

1259

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende November 1983 an den Schulpräsidenten, Herrn Walter Epprecht, Stöcklerstrasse, 8321 Wildberg, zu richten (Telefon 052 / 45 10 81).

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Pfungen

1260

An unserer Schule ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. November 1983 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Grossmann, Wellenbergstrasse 44, 8422 Pfungen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Rickenbach ZH

1261

Auf Beginn des Schuljahres 1984 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (Verweserstelle) sprachlich-historische Richtung

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 25. November 1983 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, W. Ramseier, 8479 Altikon, Telefon 052 / 38 13 81, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Seuzach

1262

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung bis Anfang Dezember mit Foto und den üblichen Unterlagen an unseren Präsidenten, Herrn Dr. V. Wüthrich, Lilienweg 2, 8472 Seuzach, zu richten.

Die Primarschulpflege

Gemeindeschulpflege Zell

1263

Auf das Frühjahr 1984 ist an unserer Schule in **Rikon**

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

neu zu besetzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege Zell, Herrn Willy Zürcher, Terrassenweg 9, 8483 Kollbrunn.

Die Gemeindeschulpflege Zell

Zweckverband der Schulgemeinden im Bezirk Andelfingen

1264

Für den ambulanten Logopädischen Unterricht suchen wir für sofort oder später:

Logopädin oder Logopäden

Voll- oder Teilpensum möglich, auch wenige Stunden.

Anfragen an Herrn W. Schwarz, Breiten, 8476 Unterstammheim, Telefon 054 / 9 19 14.

Primarschulgemeinde Adlikon

1265

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle für 1.-4. Klasse

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 15. November 1983 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn O. Hirt, Im Hof, 8450 Adlikon, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Ossingen-Truttikon

1266

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir

1 Hauswirtschaftslehrerin

(Wochenpensum 9-12 Stunden)

Die bisherige Stelleninhaberin tritt aus familiären Gründen aus dem Schuldienst zurück.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Anfragen sind erbeten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Kleis, Rote Trotte, 8475 Ossingen (Telefon 052 / 41 14 91).

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Dietlikon

1267

Auf das Frühjahr 1984 suchen wir

1 Reallehrer(in)

für die Führung eines neuen Klassenzuges. Bevorzugt werden Bewerber(innen), die befähigt sind, Englischunterricht zu erteilen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Ernst Ramseier, Lindenstrasse 3, 8305 Dietlikon (Telefon 01 / 833 40 45).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Dietlikon

1268

Im Frühjahr 1984 ist die Stelle als

Logopädin oder Logopäde

mit einem Teilpensum von 18–24 Wochenstunden neu zu besetzen.

Die Besoldung richtet sich nach den Ansätzen für Sonderklassenlehrer.

Bewerber(innen), die über die entsprechende Ausbildung verfügen, richten ihre Anmeldung an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon.

Die Schulpflege

Schulpflege Eglisau

1269

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der 3. Primarklasse und

1 Lehrstelle an der 1. Primarklasse

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wenn Sie im Besitz eines zürcherischen Fähigkeitsausweises sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Hangartner, Stadtbergstrasse 18, 8193 Eglisau, Telefon 01 / 867 04 00.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen auch gerne der Hausvorstand, Herr M. Schneider, Schulhaus Steinboden, Telefon privat 01 / 867 43 86.

Schulpflege Eglisau

Primarschulpflege Embrach

1270

Auf den 1. Januar 1984, evtl. Beginn des Schuljahres 1984/85, ist in unserer Schulgemeinde die

Lehrstelle einer Logopädin

neu zu besetzen.

Wenn Sie sich für diese selbständige Aufgabe interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn P. Woodtli, Präsident der Primarschulpflege, Schützenhausstrasse 88, 8424 Embrach.

Die Schulpflege

Primarschule Hochfelden

1271

In unserer Gemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 1984/85

2 Lehrstellen/Verweser (1 Mittelstufe, 1 Unter-Mittelstufe)

neu zu besetzen.

Eine Stelle wird infolge Pensionierung frei.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und eine schöne Schulanlage bieten ein angenehmes Arbeitsklima in unserer ländlichen Gemeinde.

Interessenten sind freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto bis zum 20. November 1983 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Bruno Marti, Buckgasse 25, 8182 Hochfelden, einzureichen.

Zudem ist

1 Lehrstelle auf der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Kloten

1272

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 (24. April 1984) ist an der Schule Kloten (Oberstufe) die Stelle

1 Handarbeitslehrerin mit vollem Pensum

neu zu besetzen.

Interessentinnen werden höflich ersucht, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zu richten.

Nähere Auskünfte über die neu zu besetzende Lehrstelle erteilt Ihnen gerne die Präsidentin unserer Frauenkommission, Frau Ruth Durrer, Hohrütistrasse 36, 8302 Kloten, Telefon 813 35 85.

Schulpflege Kloten, Frauenkommission

Schulpflege Kloten

1273

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 (24. April 1984) ist an der Schule Kloten die Stelle

1 Hauswirtschaftslehrerin (mit vollem Pensum)

neu zu besetzen.

Eine modern eingerichtete Schulküche steht Ihnen zur Verfügung, und eine aufgeschlossene Hauswirtschaftskommission ist Ihnen bei auftauchenden Problemen jederzeit gerne behilflich.

Interessentinnen senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin unserer Hauswirtschaftskommission, Frau I. Dussex, Telefon 814 11 10.

Schulpflege Kloten

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

1274

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Primarschule in Rorbas

3 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Einsatzfreudigen Lehrkräften bietet sich Gelegenheit, in einem kollegialen Lehrerteam und mit einer aufgeschlossenen Behörde zusammenzuarbeiten.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnis usw. an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Theo Egli, Oberteufenerstrasse 77, 8428 Teufen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

1211

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Oberstufe

1 Verweserstelle an der Sekundarschule (phil. I)

für zwei oder drei Schuljahre neu zu besetzen.

Wir bieten:

- ein modern eingerichtetes Schulhaus
- gute Verkehrslage und Stadtnähe
- angenehmes Arbeitsklima, kollegiales Lehrerteam

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26 a, 8304 Wallisellen, zu richten, welches gerne auch weitere Auskunft erteilt (Telefon 01 / 830 23 54).

Die Schulpflege

Primarschulpflege Winkel b. Bülach

1275

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule (Schulhaus Grossacher)

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und ein gut eingerichtetes Schulhaus bieten Gewähr für ein angenehmes Arbeitsklima.

Interessenten senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende November an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Erich Brun, Untere Lättenstrasse 157, 8185 Winkel (Telefon 860 74 22).

Auskunft erteilt neben dem Schulpräsidenten auch die Aktuarin, Frau Vreni Kyd, Telefon 860 71 33.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dänikon-Hüttikon

1276

Ab sofort oder auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen raschmöglichst an folgende Adresse zu senden:

Herrn J. Leutwyler, Präsident der Primarschulpflege, Altes Schulhaus, 8114 Dänikon.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dielsdorf

1277

An unserer Schule sind

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis zum 25. November 1983 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Paul Meier, Büntstrasse 8, 8157 Dielsdorf, zu richten.

Die Primarschulpflege

Sonderklassenzweckverband Dielsdorf-Steinmaur

1278

An unserer Schule sind auf 1. Januar 1984, evtl. Frühjahr,

1 Lehrstelle an der Sonderklasse, A1–A2

auf Frühjahr 1984

1 Lehrstelle an der Sonderklasse, D3–D4

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten des Sonderklassenzweckverbandes, Herrn Paul Meier, Büntstrasse 8, 8157 Dielsdorf, einzureichen.

Sonderklassenzweckverband Dielsdorf-Steinmaur

Oberstufenschulpflege Niederweningen

1279

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir

1 Reallehrer(in)

Seit dem Frühjahr nehmen wir am *abteilungsübergreifenden Versuch an der Oberstufe (AVO-M)* teil. Der Schulversuch ist anspruchsvoll, aber faszinierend. Über weitere Einzelheiten informieren wir Sie gerne mündlich.

Wenn sie begeisterungsfähig sind und Überdurchschnittliches leisten können, wenn Sie in einem kleinen, unternehmungslustigen Kollegium kooperativ mitwirken möchten, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an den Schulpräsidenten, Herrn A. Gisler, Dorflebenstrasse 276, 8165 Schöfflisdorf, Telefon 01 / 856 13 40.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Oberglatt

1280

Auf Frühjahr 1984 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Lehrkräfte, die Freude hätten, an unserer gut eingerichteten Schule zu unterrichten, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Remo Ferrario, Mattenweg 8, 8154 Oberglatt, Telefon 850 11 68, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Otelfingen

1281

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe oder Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten werden freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 10. Dezember 1983 an den Schulpräsidenten, Herrn H. R. Strässler, Schmittengasse 2, 8112 Otelfingen zu senden. Er erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskünfte (Telefon 01 / 844 19 85).

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

1216

Auf Frühjahr 1984 suchen wir für den Schulversuch AVO, Schulhaus Petermoos in Buchs

1 Handarbeitslehrerin (Vollpensum)

Diese Lehrstelle umfasst den Mädchen-Handarbeitsunterricht sowie Zeichnen und textiles Werken in Koedukation.

Lehrerinnen, die Interesse haben, am Schulversuch mitzuwirken, und über einige Jahre Schulerfahrung verfügen, richten bitte ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Peter, Niklausstrasse 28, 8105 Regensdorf (Telefon 840 66 28).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Schöfflisdorf-Oberweningen

1282

Auf das Frühjahr 1984 wird bei uns

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen sein.

Sie werden in unserem soeben fertiggestellten neuen Schulhaus in ländlicher, ruhiger Umgebung unterrichten können.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Schmid, Grundstrasse 186, 8165 Oberweningen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Gossau

1283

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 16. November 1983 zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn P. Meier, Rebrainstrasse 42, 8624 Grüt.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Wetzikon

1284

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Primarschule voraussichtlich

einige Lehrstellen

durch Neuabordnung von Verwesern zu besetzen.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen der Primarschulpflege Wetzikon, Postfach, 8622 Wetzikon, einzureichen. Das Schulsekretariat, Telefon 01 / 931 11 31, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege
